

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAGSH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

01/2023

Wir laden ein!

Der nächste Vortragsabend des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg findet am **Montag, den 16.01.2023 um 19:00 Uhr im großen Sitzungsraum des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, Zugang über den Seiteneingang)** statt. Für diejenigen, die nicht persönlich dabei sein können, wird es auch diesmal die Möglichkeit geben, über einen Zoom-Link online teilzunehmen.

Programm am 16.01.2023

Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

KLEMENS STEIOF

Vogelkundliches Geschehen mit aktuellen Bildern

AKVSW HH



Blaumeise in glasfreier Landschaft (Wedeler Marsch/PI, 18.12.2022, J. Störmann)

Inhalt: Mitmachbörse * Stadt-Wasservogelzählung II * Monitoring seltener Brutvögel: 2023 * Vogelzug und Klimawandel: Baumfalken * ABC der Vogelbeobachtung * „hab 46“ ist da * Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen * Mehr als Daten und Zahlen * Aktuelle Literatur * The Corncrake * BTO-News (Soziale Netzwerke der Vögel)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Neu: Unsere Mitmachbörse

Ehrenamtliche gesucht!

Der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg sucht für diverse Kartierungen und Projekte im Berichtsgebiet Hamburg Ehrenamtliche, die Lust haben, Vögel zu zählen. Diese wertvollen Daten werden wissenschaftlich ausgewertet. Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto mehr wissen wir über den Zustand der Vogelwelt. Damit kann jede/r zum Artenschutz aktiv beitragen. Auch wer geringe Vogelkenntnisse hat, kann mitmachen. Die Aufgaben sind vielfältig, so dass für jede Person je nach Kenntnisstand und Zeitbudget etwas dabei ist. Gewünscht ist eine mittel- bis langfristige Teilnahme an den Projekten.

Monitoring häufiger Brutvögel

- Beschreibung:** Viermal im Frühjahr (März, April, Mai, Juni) werden alle Brutvögel entlang einer etwa 3 km langen, vorgegebenen Route registriert. Die Kartierung kann digital mit der App Naturalist auf dem Smartphone oder Tablet erfolgen, ist aber auch mit Stift und Kartenblatt möglich
- Kenntnisse:** Erkennen der häufigeren Brutvogelarten Hamburgs nach Aussehen und Stimme, wobei das Erkennen der Gesänge ganz besonders wichtig ist
- Zeitaufwand:** Feldarbeit: 4x etwa 2-3 Stunden in den Morgenstunden. Auswertung: entfällt bei digitaler Kartierung, bei Kartierung auf Papier etwa 1 Stunde pro Kartiertermin für die nachträgliche Digitalisierung
- Vakant:** 8 Kartierstrecken: Schnelsen (HH1), Eidelstedt (HH5), Ohlstedt (HH11), Cranz (HH28), Hamm (HH36), Ochsenwerder (HH42), HH46 (Kirchwerder), Bergedorf (HH52)

Monitoring seltener Brutvögel

- Beschreibung:** Ausgewählte Vogelarten, die durch das Monitoring häufiger Brutvögel für die Ermittlung von Bestandstrends nicht gut genug erfasst werden können, werden mit auf die Art zugeschnittenen Methoden untersucht
- Kenntnisse:** Je nach Vogelart sichere Bestimmung optisch und ggf. akustisch
- Zeitaufwand:** Artabhängig, an 1-3 Terminen zwischen Ende Februar und Mitte Juli, Dauer ca. 1 – 3 Stunden zzgl. An- und Abfahrt
- Vakant:**
- | | |
|--------------|---|
| Kormoran | Brutkolonie Billwerder Bucht - Kaltehofe |
| Spechtrouten | vgl. Programmbeschreibung auf Seite 7 dieser „Mitteilungen“ |

Elstern- und Rabenkrähenbrutvogelerfassung

Beschreibung:	Auf einer 1 km ² großen Fläche werden alle brutanzeigenden Aktivitäten (Nestbau, Nest mit brütendem Altvogel, Balz) von Elster und Rabenkrähe zusammen mit Angaben zum ausgewählten Brutbaum erfasst. Die so gewonnenen Daten ermöglichen Vergleiche mit wiederholten Zählungen in den vergangenen Jahrzehnten
Kenntnisse:	Optisch sichere Bestimmung von Elster und Rabenkrähe
Zeitaufwand:	1 Zählung je Fläche von 15.03. – 15.04., Dauer mit dem Fahrrad ca. 1,5 bis 2,5 Stunden zzgl. An- und Abfahrt
Vakant:	Flächen in Langenhorn, Fuhlsbüttel, Poppenbüttel, Hummelsbüttel, Wellingsbüttel, Lemsahl-Mellingstedt

Möwenschlafplatzzählung

Beschreibung:	Gezählt werden zeitgleich die im Hafen bzw. Stadtgebiet bekannten Möwenschlafplätze, um den Möwenbestand in und um Hamburg grob zu erfassen
Kenntnisse:	Sichere Bestimmung von Mantel-, Silber-, Herings-, Sturm- und Lachmöwe (keine Kleiderbestimmung), wer kann und mag auch Mittelmeer- und Steppenmöwe
Zeitaufwand:	1 Zählung Ende Januar (selten Anfang Februar, je nach Wasserstand), Dauer ca. 1,5 Stunden zzgl. An- und Abfahrt
Vakant:	Köhlbrand (unterhalb der Brücke)

**Wer Lust hat, eine oder mehrere Aufgaben zu übernehmen,
meldet sich gerne bei Lavinia Buchwald unter der E-Mail-Adresse
fam_buchwald@gmx.de**

Große Zählaktion im Februar 2023 - Stadtwasservogelzählung II

Mitte Februar haben wir Großes vor: Zum zweiten Mal möchten wir in Hamburg eine möglichst flächendeckende Stadt-Wasservogelzählung durchführen. Bereits im Februar 2001 hatten wir uns gefragt: Wie viele Stockenten leben in unserer Stadt? Wie geht es Bläss- und Teichhuhn? Finden wir neue Rastgewässer der Grau- oder Kanadagans? Das und vieles mehr wollen wir nun erneut herausfinden. Und ganz besonders spannend wird natürlich auch ein Vergleich zu den inzwischen gut 20 Jahre zurückliegenden Ergebnissen.

Damals hatten wir das Stadtgebiet in größere Abschnitte gegliedert und alle Zählgewässer markiert. Die Zählenden bzw. die jeweilige Zählergruppe (es bietet z.B. an, sich gemeinsam mit anderen einen Stadtteil vorzunehmen) brauchen dann nur noch ihre Karten-

vorlage nehmen und „ihre“ Gewässer einmal zu besuchen, um alles, was Federn hat und am Wasser lebt, zu notieren. Dafür steht uns ein Zeitfenster vom **11.02. bis 19.02.2023** zur Verfügung, also zwei Wochenenden und die dazwischenliegende Woche.

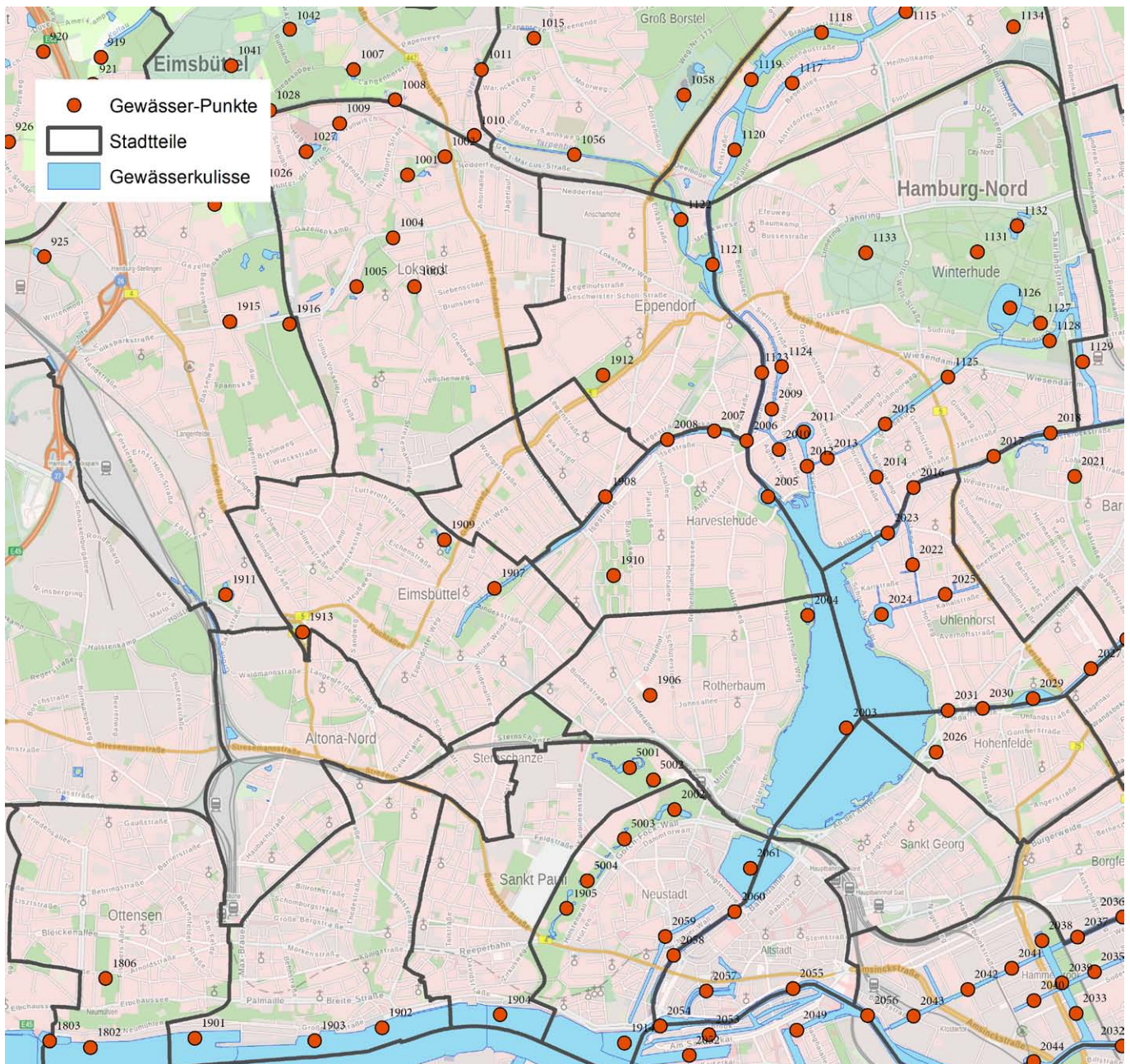
Bei der Stadt-Wasservogelzählung **kann jeder/e mitmachen**, der unsere häufigeren Wasservögel kennt. Erforderlich sind nur ein Notizbuch und Stift sowie etwas Zeit, jedes Gewässer muss nur einmal aufgesucht werden. Gute Voraussetzungen dafür, dass sich diesmal möglichst Viele an unserem Gemeinschaftsprojekt beteiligen. Wir würden uns z.B. auch sehr freuen, wenn sich **Stadtteilgruppen im NABU** bereiterklären, „ihren Zuständigkeitsbereich“ zu übernehmen. Anmelden könnt ihr euch/können Sie sich ab sofort bei Bernhard Kondziella.

Nach der Anmeldung fürs Mitmachen bekommt jeder/e eine Karte seines oder seiner Gebiete, in der die Gewässer durchnummeriert eingetragen sind, eine Methodenanleitung sowie eine Excel-Datei zum späteren schnellen Eintragen und Übermitteln der Ergebnisse. Es können aber natürlich auch handschriftliche Listen abgegeben werden.

So, und jetzt sind wir sehr gespannt und hoffnungsfroh, dass es uns mit Ihrer/Eurer aller Hilfe auch diesmal gelingen wird, einen großen Teil der Stadt-Wasservögel Hamburgs zählen zu können!

Wer uns helfen will, meldet sich bitte bei

BERNHARD KONDZIELLA (bernhard.konziella@ornithologie-hamburg.de)



Stadt-Wasservogelzählung Hamburg: Beispielhafter Ausschnitt aus dem Stadtgebiet:

Stadtteilgrenzen mit den dort vorhandenen Gewässern und Gewässernummern -
Anhand der Karte sucht man in seinem Stadtteil Gewässer für Gewässer auf und notiert sich, welche
und wieviele Wasservögel dort sind, dann gehts weiter zum nächsten Teich...

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für 2022/23 sollten wie in der beigefügten Tabelle gelten, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei Soeren. Rust@ornithologie-hamburg.de

2022	2023
17.07.2022	15.01.2023
14.08.2022	12.02.2023
18.09.2022	12.03.2023
16.10.2022	16.04.2023
13.11.2022	14.05.2023
18.12.2022	18.06.2023

SÖREN RUST

Die nächsten Vortragsabende - „analog und digital gleichzeitig“

Bitte schon einmal vormerken – unsere nächsten Termine für den Vortragsabend in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, 20535 HH):

20. Februar 2023, 19 Uhr

20. März 2023, 19 Uhr

17. April 2023, 19 Uhr

Die Veranstaltungen werden etwa zwei Stunden dauern und finden als Hybrid-Vortragsabend statt. Es gibt also die Möglichkeit, sowohl „live“ dabei sein als auch digital teilnehmen zu können. Voraussetzung für die digitale Teilnahme ist dann die Anmeldung mit Vornamen und Namen, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digital. Für die digitale Teilnahme gilt folgender [Link \(hier auch direkt durch Anklicken verfügbar\)](https://us02web.zoom.us/j/87885224956?pwd=RWtxa3FvYUJxSEJxRXRnQ01rd2JRZz09):

<https://us02web.zoom.us/j/87885224956?pwd=RWtxa3FvYUJxSEJxRXRnQ01rd2JRZz09>



Bekassine *macht auf Waldschnepfe* (Wedeler Autal/PI, 18.12.2022, M. Möllenkamp [ornitho])



Buntspecht im sonnigen Spechtparadies (Wedeler Au/PI, 18.12.2022, J. Störmann)

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2023

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel freuen uns auch 2023 wieder über Eure persönlichen Mitteilungen, die Bereitschaft zum Erfassen von Vogelkolonien (Saatkrähe, Graureiher, Uferschwalbe, Kormoran, Möwen), Spechten, Wachtelkönigen und anderen Wiesenlimikolen sowie Meldungen in ornitho zu den uns interessierenden seltenen Brutvogelarten Hamburgs. In diesem Jahr besonders wichtig sind vor dem Hintergrund der Novellierung des BNatSchG alle Meldungen zu windkraftsensiblen Arten: *Baumfalke, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler, Uhu, Wanderfalke, Weißstorch, Wespenbussard*. Nicht alle diese Arten sind im Fokus des Monitorings seltener Brutvögel, aber in Hamburg als Stadtstaat keine häufigen Brutvögel. Wie auch in den Vorjahren wollen wir im ersten Halbjahr Daten sammeln, über die wir im zweiten Halbjahr berichten können. Natürlich werden wir in jedem Monat Tipps und Hinweise zu den uns interessierenden Arten veröffentlichen.

Spechte

An dieser Stelle wollen wir das an das MsB-Modul zur Erfassung der selteneren Spechtarten **Klein-, Mittel- und Schwarzspecht** erinnern. Hamburg beteiligt sich bisher mit 10 Strecken am bundesweiten Monitoring. In Hamburg gibt es viele Biotope, für wir es als lohnenswert erachten, über einen Zeitraum von mehreren Jahren die Anzahl der Reviere der genannten Arten nach der Methodik des DDA zu erheben. Die folgende Tabelle enthält alle uns interessierenden Gebiete mit den ornitho-Codes der bereits vergebenen Routen. Gebiete ohne Code sind auf alle Fälle zu vergeben, in großen Waldgebieten oder Naturschutzgebieten sind nach Abstimmung ggf. auch zusätzliche Routen möglich.

Gebiete	ornitho-Code
Altonaer Volkspark & Altonaer Friedhof	
NSG Wohldorfer Wald	SP-HH-001
NSG Schnaakenmoor	SP-HH-002
Niendorfer Gehege	SP-HH-003
Harburger Berge / NSG Fischbeker Heide	SP-HH-004
Volksdorfer Wald	SP-HH-005
NSG Hainisch Iland	
Harburger Berge / Schwarze Berge	
Harburger Stadtpark	
Heuckenlock	
NSG Höltingbaum	
Jenischpark	
NSG Boberger Niederung	SP-HH-006
Meyer's Park Harburg	
Stadtpark Winterhude	SP-HH-007
Rodenbeker Quellental	
Klövensteen	SP-HH-008
Waldgebiete Rissener Landstraße	
NSG Wittenbergen	
NSG Duvenstedter Brook	SP-HH-009
Friedhof Ohlsdorf	SP-HH-010

An insgesamt 2 Terminen zwischen dem 01.03. und 20.04. soll die Anzahl der Reviere mit Hilfe einer Klangattrappe auf einer selbstgewählten Zählstrecke (von mindes-

tens 1,2 – maximal 6 km Länge) überprüft werden. Details zu dem Programm können unter diesem Link [Spechte - www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) nachgelesen oder bei mir erfragt werden.

Uhu

2022 konnten wir mindestens 17 Reviere mit insgesamt 22 Jungvögeln nachweisen. Uhus beginnen früh im Jahr, oft bereits im November, Dezember des Vorjahres mit Balz und Brut. Unsere Großstadteulen sind sehr flexibel und können neben Greifvogelhors-ten Balkone, Gebäude und Nisthilfen mit

ungehindertem Anflug nutzen. Wo werden balzende Uhus festgestellt? Wo gibt es erste Hinweise auf Bruten im Berichtsgebiet? Wie wirkt sich die Anwesenheit des Uhu auf die anderen Eulenarten aus? Meldungen mit Brutzeitcode sind in ornitho automatisch geschützt.

Wanderfalke

Auch bei Wanderfalken beginnt die Balz früh im Jahr: von Mitte Januar bis Ende April können Balzaktivitäten festgestellt werden. Hamburger Wanderfalken sind Standvögel, können mit dem Abzug bevorzugter Beutetiere ihre Streifgebiete aber sehr weit ausdehnen. Wanderfalken nutzen gerne hoch gelegene Brutplätze u. a. auf Kirchtürmen, „Industriefelsen“ wie Schornsteinen, unzugängli-

che Fertigungshallen oder Sendemasten und sind dort mitunter nur sehr schwer zu entdecken. Ein Schwerpunkt der Verbreitung in Hamburg ist der Hafen, der als Industriegebiet zudem eher weniger Beobachter anzieht. Wo gibt es eindeutige Hinweise auf Ansiedlung wie z. B. Balzflug, Kopulation und Beuteübergaben? Meldungen mit Brutzeitcode sind in ornitho automatisch geschützt.

Uns ist bewusst, dass gerade bei Uhu und Wanderfalke eine allgemeine Verbreitung des Wissens um Brutstandorte zu unerwünschtem Foto-Tourismus und den Bruterfolg beeinträchtigenden Störungen führen kann und behandeln Hinweise absolut vertraulich.

Interessenten melden sich bitte bei

IRENE POERSCHKE (irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de)

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus * Beispiel: Baumfalke

Baumfalken sind Langstreckenzieher, die ab Anfang August in SSW-Richtung wegziehen; von Italien/S-Frankreich aus überqueren sie das Mittelmeer und die Sahara, um schließ-

lich südlich des tropischen Regenwaldes zu überwintern. Einzelne Individuen ziehen noch bis Ende Oktober durch das Berichtsgebiet.

Heimzug

Der Heimzug beginnt Ende Februar, nach Telemetrieergebnissen in einem Schleifenzug in Uhrzeigerrichtung (Bairlein et al. 2014), was bedeutet, dass Europa mehr im Westen erreicht wird. In der ersten Aprilhälfte wer-

den die ersten Individuen im Berichtsgebiet gemeldet. Erstbeobachtungen nach älterer Literatur: „früheste Beobachtungen fallen in die ersten Apriltage“ (Haerder in Holzapfel et al. 1984).

Arbeitskreisdaten:

Median (Erstbeobachtungen)	
1964-2021: 19.04. (16.03.-09.05.)	n=58
1964-1992: 24.04. (09.04.-09.05.)	n=29
1993-2021: 17.04. (16.03.-01.05.)	n=29

* schwach signifikant
** signifikant
*** hoch signifikant

In den 58 Jahren **verfrühten** sich die Erstbeobachtungen um **13,6 Tage****; in **Berlin** gab es dagegen eine **Verspätung um 2,3 Tage**. Verfrühungen in anderen Gebieten:

- Bayern, Lech-Donauwinkel (1967-2003): **15,3 Tage*** (Bairlein & Heiser 2014).
- England (1950/1960-2002, Mittel aus zwei Gebieten): **23,6 Tage*** (Sparks et al. 2007).

Seit 2012 hat sich der Heimzuggipfel nach Zugmeldungen von Ende auf Mitte April um zwei Pentaden verfrüht. Der Median blieb in der 24. Pentade (26.04.-30.04., Abb. 1). Die Datengrundlage ist allerdings schwach, da nur wenige Zugmeldungen vorliegen. Das Problem liegt in der Schwierigkeit, zwischen Zug und örtlicher Flugbewegung bei diesem seltenen Brutvogel zu unterscheiden.

Wegzug

Der Wegzug beginnt Mitte August und endet Mitte Oktober, Nachzügler werden aber bis in den November gemeldet. Bei schwacher Datengrundlage scheint sich der Wegzuggip-

fel um zwei Pentaden zu verspäten, der Median um eine Pentade (nun in der 52. Pentade, 13.09.-17.09., Abb. 2).

Die **Letztbeobachtungen** haben sich im Berichtsgebiet in den 58 Jahren um **14,6 Tage** verspätet**, in **Berlin** um **3,7 Tage**. Der **Beobachtungszeitraum** für Baumfalken hat sich

in Hamburg um **28,2 Tage verlängert** und beträgt im Mittel **167 +/- 17 (130-208) Tage**. In **Berlin** umfasst der Beobachtungszeitraum nun aktuell **157 +/- 11 (127-187) Tage**.

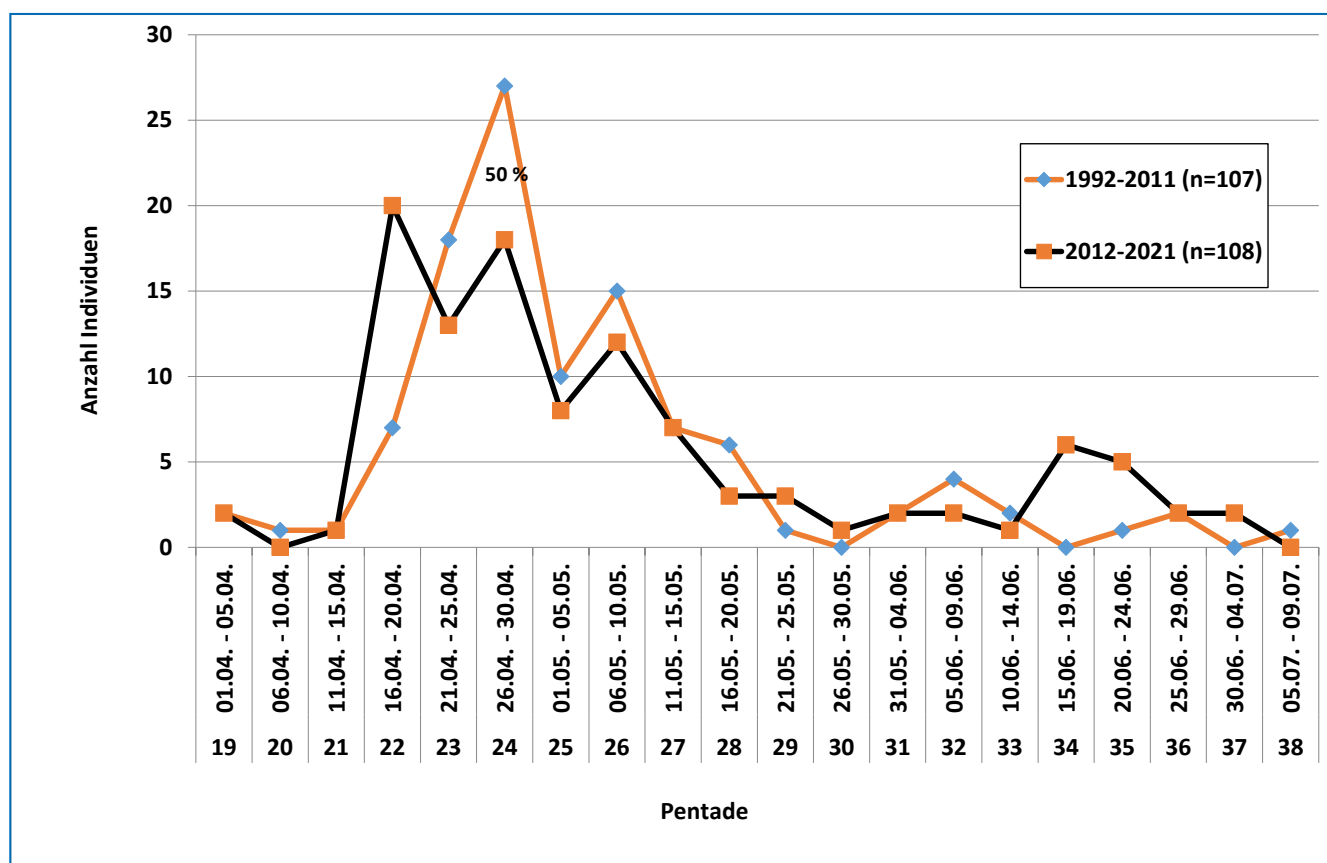


Abb. 1: Baumfalke - Heimzug im Raum Hamburg nach Zugmeldungen

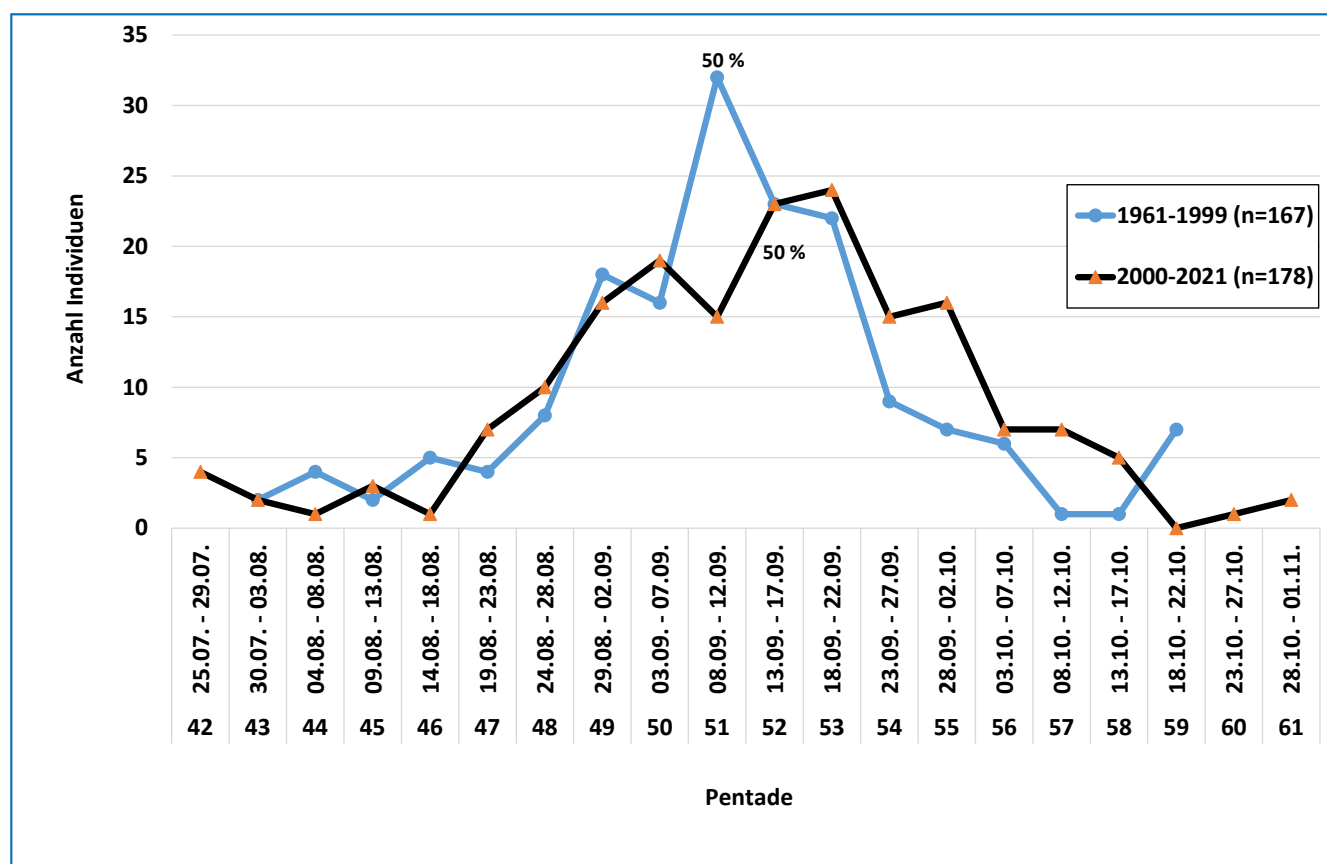


Abb. 2: Baumfalke - Wegzug im Raum Hamburg nach Zugmeldungen

Literatur

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Bairlein, F. & F. Heiser (2014): Langfristige Veränderungen in der Frühjahrsankunft von Zugvögeln im Lech-Donau-Winkel, Bayern. Ornithol. Anzeiger 53: 1-21.

Holzapfel, C., Hüppop, O. & R. Mulsow (1984): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Band II. Wachholtz Verlag Neumünster.

Sparks, T. H., K. Huber, R. L. Bland, H. Q. P. Crick, P. J. Croxton, J. Flood, R. G. Loxton, C. F. Mason, J. A. Newnham & P. Tryjanowski (2007): How consistent are trends in arrival (and departure) dates of migrant birds in the UK? J. Ornithol. 148: 503-511.

Berlindaten: Jahreshefte „Berliner ornithologischer Bericht“ seit 1965.

RONALD MULSOW & L. WIECZOREK (mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNTERS)



Winter-Eisvogel (Tarpneb/HH, 23.12.2022, Petra Urban)



Wasserralle - erstaunliche Begegnung in der Stadt (Kupferteich Farmen-Berne/HH, 23.12.2022, D. Fricke)

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Das ABC der Vogelbeobachtung (Teil 11)

Grundsätzlich ist die Vogelbeobachtung einfach. Auch ohne Fernglas können wir die Vogelwelt an allerlei Orten erleben, ob im eigenen Garten oder in der Stadt. Doch ob aus beruflichen Gründen oder zur Leidenschaft geworden: die Vogelbeobachtung zieht manch interessante Themenfelder nach sich. Solchen widmet sich die Reihe „Das ABC der Vogelbeobachtung“ in dieser und den folgenden Ausgaben der Mitteilungen.

U – Unterarten und Seltenheiten

Nach längerer Beschäftigung mit der Vogelbeobachtung steigt schon fast zwangsläufig das Interesse an der Ornithologie als Wissenschaft. Dazu gehört auch das weite Feld der Taxonomie und die Frage danach, was überhaupt eine (Vogel)Art ist. Eine „griffige“ Definition zum Begriff „Art“ gibt es bislang nicht, immerhin aber zwei Ansätze. Nach dem biologischen oder populationsgenetischen Artbegriff wird eine Art als eine Gruppe definiert, die aus sich tatsächlich oder potentiell kreuzenden Individuen besteht, welche fruchtbare Nachkommen hervorbringen. Nach dem phylogenetischen (evolutionären) Artkonzept ist die Art eine Abstammungsgemeinschaft aus einer bis zu vielen Populationen in einer bestimmten Zeitspanne. Es dürfte also klar sein, dass die Grenzen insgesamt sehr fließend und die Artenlisten ständig im Wandel sind. Was heute noch zwei Arten sind, können morgen schon Unterarten einer Art sein und umgekehrt. Interessant ist diese Unterscheidung für Vogelbeobachtende schon allein wegen des oft unterschiedlichen Aussehens der Individuen einer Art bzw. Unterart. Und so ist es für viele Ornis sehr spannend, solche (Unter)

Arten unterscheiden zu können. Es lassen sich dann auch Rückschlüsse daraus ziehen, woher das beobachtete Individuum stammt. Denn bestimmte Unterarten treten in der Regel nur in einem bestimmten Verbreitungsgebiet auf. Solche Unterscheidungen zu erkennen und zu dokumentieren, dient wiederum der wissenschaftlichen Forschung. Hybridisierungen (also die Vermischung von Individuen zweier (Unter)Arten) lassen wiederum erkennen, inwieweit sich die Individuen an welchen Grenzen „vermischen“ und wo es eventuell Tendenzen zu Verbreitungsverschiebungen gibt.

Nicht weniger spannend und einem ähnlichen Zweck dienend ist die Beobachtung von Seltenheiten, die natürlich jedem leidenschaftlichen Orni das Herz höher schlagen lassen. Das Auftauchen von Seltenheiten hat verschiedene Gründe, z.B. Witterungseinflüsse oder klimatische Veränderungen. Dabei ist es von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, welche Arten als selten einzustufen sind. Seltenheiten sind der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) zu melden mit einer Beschreibung sowie

möglichst mit Bild- und / oder gar Tonbelegen. Die Dokumentation wird fachlich nachvollzogen und am Ende als Nachweis anerkannt oder nicht. Diese Daten ermöglichen

eine wissenschaftliche Auswertung und lassen z.B. Arealerweiterungen oder Zugwegverlagerungen erkennen.

Weiterführend:

- Wink, Ornithologie für Einsteiger
- für bundesweit zu meldende Seltenheiten: Deutsche avifaunistische Kommission
 - <https://www.dda-web.de/dak>
- für auf Landesebene in SH oder HH relevante Seltenheiten:
 - <https://www.oagsh.de/projekte/seltenheiten.php>

V – Vogelschutz, der

Vogelbeobachtende haben in der Regel den Willen, sich neben der Beobachtung auch für den Schutz der Vögel einzusetzen. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen. Schon die eigenen Beobachtungen können dem Schutz der Vogelwelt dienen. Dazu müssen sie dokumentiert, systematisch erfasst und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden. Ein sehr einfacher Weg ist die Eintragung von Beobachtungen bei Plattformen wie ornitho.de (für Vogelbeobachtungen) oder naturgucker.de (für andere Artengruppen) oder die Teilnahme beispielsweise an der Stunde der Wintervögel / Gartenvögel. Die Daten werden ausgewertet und im Sinne des Artenschutzes genutzt. Wer mit seinen Beobachtungen noch gezielter zum Schutz der Vogelwelt beitragen möchte, kann zudem an den zahlreichen Monitoringprogrammen teilnehmen. Selbst Laien sind dazu in der Lage, da für bestimmte Programme die Kenntnis lediglich von ein bis zwei Arten notwendig und der Zeitaufwand relativ gering ist. Auf diese einfache Weise kann also jede/r zum Artenschutz beitragen.

Vogelschutz kann ebenso im eigenen Garten praktiziert werden. Dieser wird – je nach Größe – vogelfreundlich gestaltet, indem einheimische Büsche (ggf. Bäume) und Blumen gepflanzt werden, die einerseits Nist-, andererseits Futtermöglichkeiten bieten (z.B. Schlehe und Holunderbeere). Die Einrichtung von Reisighaufen und Komposthaufen bietet sich ebenso an wie das Belassen von „unordentlichen“ Ecken. Dort finden Vögel reichlich Nahrung. Der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel jeglicher Art dürfte dabei eine Binsenweisheit sein. Hinzu kommt noch das Anbringen von Nistkästen und die Möglichkeit, Vögeln Futter und Wasser (ob als Teich oder kleine Wasserstelle) anzubieten. Hier ist insbesondere auf die Hygiene zu achten, da sich die Vögel leicht anstecken können, wenn der Betrieb an den Futter- und Wasserstellen hoch ist. Bei allen Themenfeldern ist es gleichsam ratsam, dass man sich vorher genau informiert und das richtige Futter, die richtigen Nistmöglichkeiten etc. für die Vögel im Garten, die sich vornehmlich dort aufhalten, zur Verfügung stellt.

Auch die eigene Begeisterung an andere zu vermitteln oder gar zu übertragen, ist aktiver Vogelschutz. Oft haftet der Vogelbeobachtung noch etwas Staubiges an, doch immer mehr Menschen interessieren sich dafür und

die Naturbeobachtung allgemein. Dies sollte ausgenutzt werden, egal ob im Familien-/Freundes- oder Bekanntenkreis oder gar als Leiter einer Führung.

Weiterführend:

- www.ornitho.de
- www.naturgucker.de
- www.nabu.de (> Tiere, Pilze & Pflanzen > Aktionen & Projekte)
- www.dda-web.de (> Monitoring)
- Broschüre NABU aktiv „Vögel im Garten - Schützen helfen und beobachten“ 2,00 € (Print), 1,00 € (digital)
- Ausbildung zum NABU-Naturführer: www.hamburg.nabu.de (> Spenden & Mitmachen > Mitmachen > Fortbildungen)

LAVINIA BUCHWALD



Gimpel an Brennessel (Osdorfer Feldmark/HH, 07.12.2022, O. Steinrücken)



Bei Schnee fast unsichtbar: Silberreiher (Wedeler Marsch/PI, 15.12.2022, S. Buchwald)



Sumpfmeise - verdient auch einen kleinen Schönheitspreis
(Eichtalpark/HH, 16.12.2022, G. Joohs [ornitho])

Bunter Themenmix im Blick des Rotmilans: hab 46 ist da!

Das kennen wir alle: Großmöwen altersspezifisch zu bestimmen bringt uns manchmal zur Verzweiflung – *Nils Conradt* gibt in der Kurzfassung seiner Bachelorarbeit (**Bestimmung und Altersstruktur von Großmöwen**) wertvolle Tipps mit zahlreichen Fotos.

Und wussten Sie, dass Hamburger Ornitholog/-innen bereits seit 1958 Zugvögel planmäßig beobachten? *Jürgen und Axel Dien* führt uns auf die Spuren der Anfänge, und nebenbei lernen wir die Beobachtungs-„Hotspots“ genauer kennen (**Die Vogelzug-Planbeobachtungen von 1958–1968/Teil1**).

Ein Hotspot ist auch das NSG Boberger Niederung, dessen Fläche gerade erweitert wird. Welche Vogelarten leben dort und in den Erweiterungsgebieten? *Heinke Mulsow* hat vor einigen Jahren die systematischen Kartierungen der Brutvögel durch *Guido Rastig* ausgewertet und präsentiert uns die Ergebnisse (**Der Brutvogelbestand im NSG Boberger Niederung und auf angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen im Billebogen**).

Interessant auch, welche einheimischen Vogelarten im Tierpark Hagenbeck jenseits der Käfige leben. *Ronald Mulsow, Jörg Wittenberg* und *Hans-Dieter Junige* haben dieses Gebiet über mehrere Jahre systematisch untersucht (**Die wildlebende Vogelwelt im Hamburger Tierpark Hagenbeck**).

Buchrezensionen interessanter ornithologischer Bücher sind ergänzend dabei, und *Lavinia* und *Sven Buchwald* stellen das spannende Gesell-



schaftsspiel „Flügel Schlag“ vor. hab 46 umfasst 220 durchweg farbige und attraktiv bebilderte Seiten (vielen Dank an die Fotograf/-innen!). Der Arbeitskreis widmet diesen Band dem großen Schweizer Ornithologen Prof. Dr. Urs Glutz von Blotzheim, der im vergangenen Dezember seinen 90. Geburtstag beging.

Mit dem Kauf erfahren Sie nicht nur viel Wissenswertes aus der regionalen Ornithologie, sondern unterstützen auch die Arbeit des Arbeitskreises. Für 15 € plus Porto schicken wir Ihnen den Band unter der Bestelladresse **hab.versand@ornithologiehamburg.de** gerne zu.

WERNER VÖLLER



Habicht (diesjährig; Ostender Teich/HH, 16.12.2022, D. Fricke)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Dezember 2022

Nachdem sich im ersten Monatsdrittel die Tagestemperaturen im Bereich des langjährigen Mittelwertes bewegten, kam es im zweiten Monatsdrittel zu einer deutlichen Abkühlung, verbunden mit dem Auftreten von Tagen mit Dauerfrost ($-9,1\text{ °C}$ am 17. 12.). In dieser Phase bildete sich auf zahlreichen Gewässern eine geschlossene Eisschicht. Zum Ende der Frostperiode trieben auf der Elbe oberhalb des Hamburger Hafens erste Eisschollen.

Pünktlich zur Weihnachtszeit hatte der Winter auch schon wieder ein (vorläufiges?) Ende. Mit einer von Glatteisregen begleiteten Warmfront begann am 19./20. Dezember die mildeste Phase des Monats. Den Gipfel bildete eine Tageshöchsttemperatur von $15,4\text{ °C}$ am Silvestertag. An der Station in Hamburg-Fuhlsbüttel wurde dieser Dezemberwert seit Beginn der dortigen Wetteraufzeichnungen nur einmal überschritten. Am Heiligabend

1977 wurden dort $15,7\text{ °C}$ gemessen.

Die Frostphase und die milden Tage zum Monatsende glichen sich in der Bilanz aus, so dass die mittlere Monatstemperatur mit $2,3\text{ °C}$ im Bereich des langjährigen Mittelwertes von $2,2\text{ °C}$ landete.

Nach dem Einsetzen der milden Temperaturen verging nahezu kein Tag ohne Niederschläge in Form von Regen. Mit der aufsummierten Niederschlagsmenge von $72,1\text{ mm}$ und der ebenfalls aufsummierten Sonnenscheindauer von $38,5\text{ Stunden}$ lagen die Werte auch dieser Parameter im Bereich des langjährigen Mittels. Somit war der Dezember ein (nur auf dem Papier) durch und durch durchschnittlicher Monat mit allerdings deutlichen Ausschlägen bei der Temperatur.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar.

<http://www.ornithologie-hamburg.de/>

Bei weitergehendem Interesse an einer detaillierten Betrachtung des deutschlandweiten Wettergeschehens sei der Besuch bei DWD empfohlen:

https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html

BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 12.2022

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de**mittlere Tagestemperatur [°C]**

max 31.12.: 15.4 °C min 17.12.: -9.1 °C

1981-2010

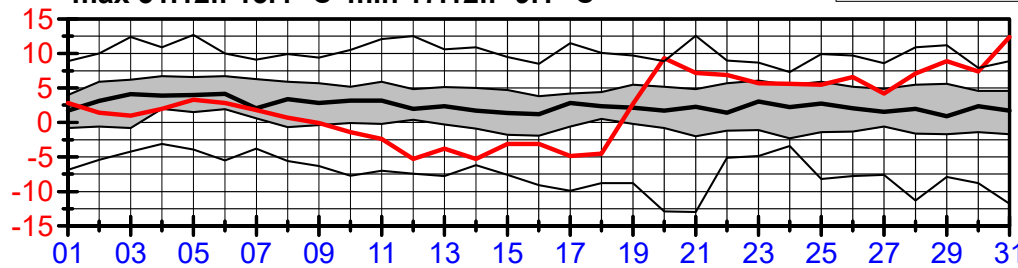
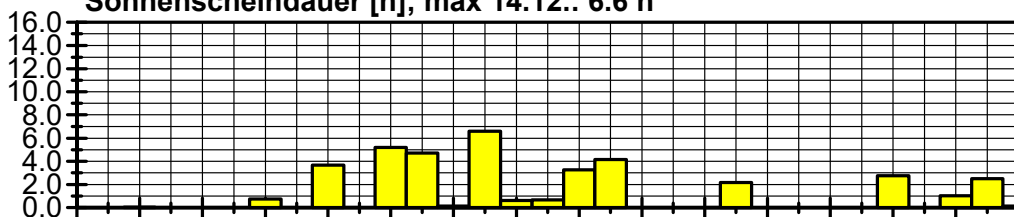
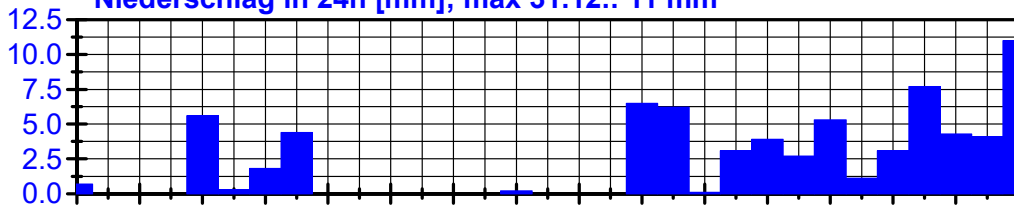
Median

Maximum

oberes Quartil

unteres Quartil

Minimum

**Frosttage: 16****Eistage: 7****Mittelwert / Delta**
2.3 °C / 0.1 °C**Sonnenscheindauer [h]; max 14.12.: 6.6 h****Summe / Delta**
38.5 h / 1.1 h**Niederschlag in 24h [mm]; max 31.12.: 11 mm****Summe**
72.1 mm
(3.1 mm)**Regentage**

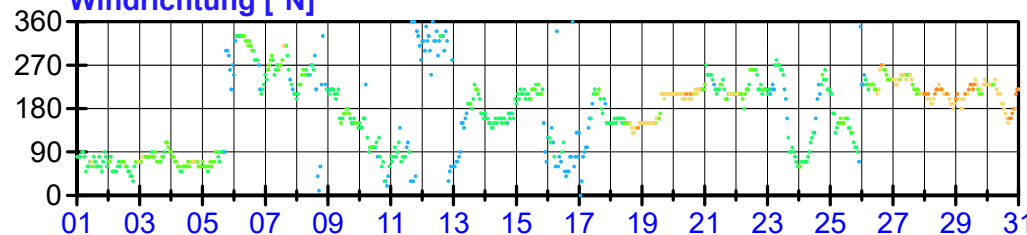
> 0mm 19

> 2mm 13

> 5mm 6

> 10mm 1

> 20mm 0

Windrichtung [°N]**Nord****West****Süd****Ost****Nord**

Windstärke

0

1

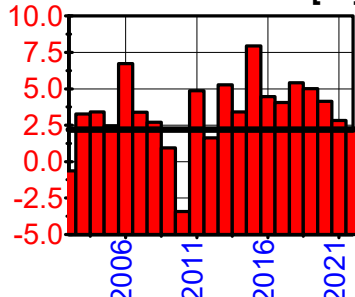
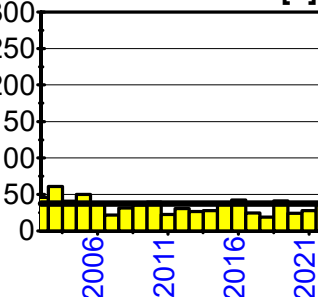
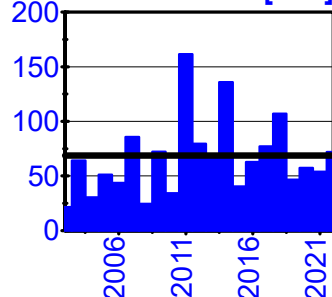
2

3

4

5

6

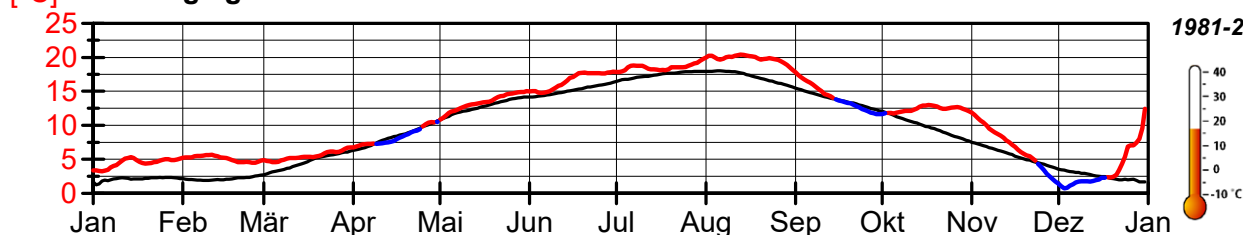
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]**Sonnenstunden**
Monatssumme [h]**Niederschlag**
Monatssumme [mm]**Rang im Vergleich**
der letzten n Jahre

n = 10 30 80

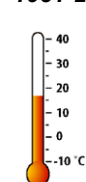
10. 22. 49.

3. 14. 34.

4. 13. 32.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.01.2022-31.12.2022

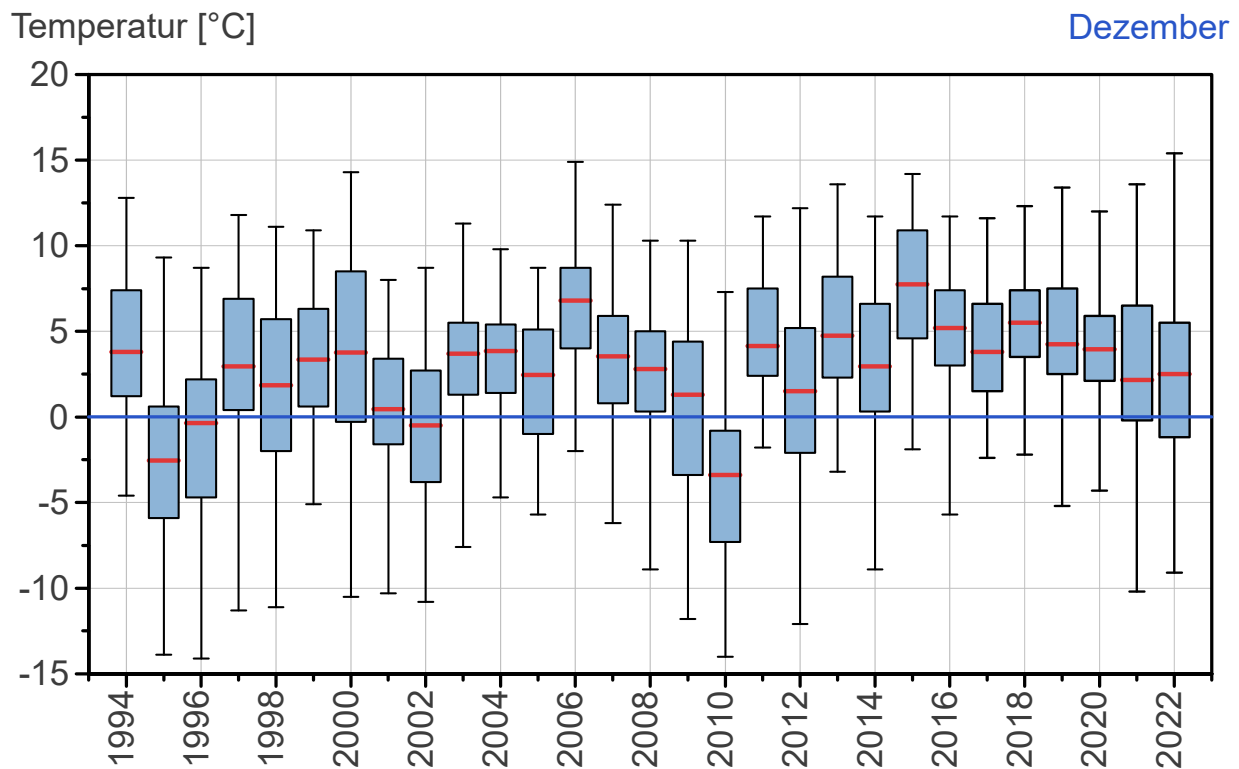
1981-2010



Monat	12_2013	12_2014	12_2015	12_2016	12_2017	12_2018	12_2019	12_2020	12_2021	12_2022
Frosttage	6	9	3	10	5	5	4	7	14	16
Eistage	0	4	0	0	0	0	0	0	3	7
Schneetage	1	0	0	0	2	0	0	0	1	9

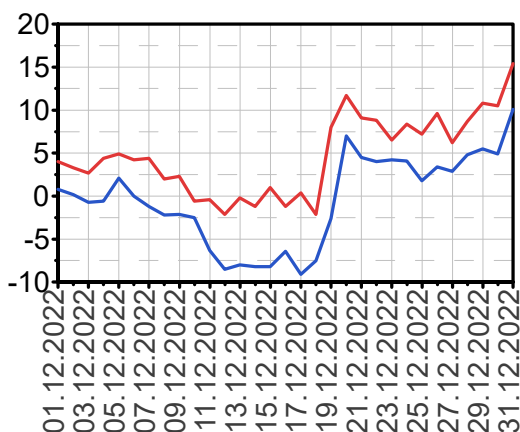
Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella



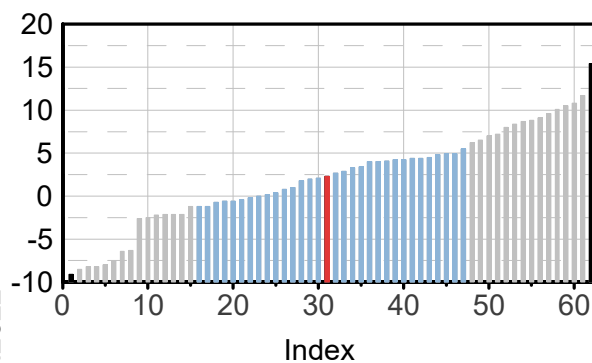
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und Tiefsttemperatur
im Monat (31 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert



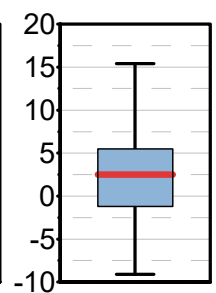
Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (62 Werte)

Der 31. Wert ist der **Median** (2.3 °C)

Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 16 und 47
In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte

Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
(15.4 °C bzw. -9.1 °C)

3. Box-Whisker





Den Kormoran juckt was (Wedeler Marsch/PI, 03.12.2022, J. Störmann)



Mäusebussard vor *leerer Landschaft* (Wedeler Marsch/PI, 15.12.2022, S. Buchwald)

Das Wetter 2022 - ein tabellarischer Jahresrückblick

In dieser aktuellen Ausgabe des Mitteilungsblattes gibt es eine tabellarische Aufbereitung einzelner Messdaten der Wetterstation des DWD in Hamburg Fuhlsbüttel. In der **ersten Tabelle** sind die **monatlichen Kennwerte** für **Temperatur, Sonnenschein und Niederschlag** für **2022** dargestellt. In der letzten Spalte sind die entsprechenden Jahreswerte aufgeführt. Die **zweite Tabelle** beinhaltet die **langjährigen Vergleichswerte** aus dem Zeitraum 1981-2010. Ein **direkter Vergleich** zwischen den Daten aus 2022 und dem Zeitraum 1981-2010 befindet sich dann in der **dritten Tabelle**.

Nach dem Muster der grafischen Darstellung der Jahresbilanz aus der Januarausgabe des Mitteilungsblattes 2022 gibt es zusätzlich eine **vertiefte Auswertung** der seit 1950 vom DWD in HH Fuhlsbüttel erfassten **Sonnenscheindauer**: Die Tageslänge als Zeitraum zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang variiert in Hamburg im Laufe eines Jahres zwischen etwa 7,5 Stunden und maximal rund 17 Stunden. Im Monat Dezember sind theoretisch 235 Sonnenstunden er-

fassbar und im Monat Juli etwa 510 Stunden. Bildet man nun monatlich den Quotienten aus tatsächlichen Sonnenstunden und den astronomisch möglichen Sonnenstunden, so ergeben sich Werte zwischen 0 % und 100 %. Die grafische Darstellung zeigt in der oberen Abbildung in grauen Balken den Jahresgang der monatlich möglichen Sonnenstunden und gelb unterlegt die tatsächlichen Sonnenstunden im Jahr 2022. Die untere Abbildung fasst alle Monatswerte zwischen 1950 und 2022 zusammen. Für jeden Monat wurde in jedem Jahr der oben beschriebene Quotient gebildet und statistisch in Form eines Boxplot-Diagramms dargestellt. Jeder Boxplot repräsentiert dabei die Verteilung von 72 Einzelwerten. Als rote Raute sind dabei die Werte für 2022 herausgehoben.

Neben dem sehr hohen Wert im März 2022 gibt es vier weitere Monate, in denen der Wert für 2022 deutlich oberhalb der Quartilsbox liegt. Insgesamt war das vergangene Jahr mit fast 1.960 Sonnenstunden ein sehr sonniges Jahr in Hamburg (+378 Stunden über dem langjährigen Mittelwert).

Monatliche Kennwerte für Temperatur, Sonnenschein und Niederschlag für 2022

2022	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Tagesmitteltemperatur [°C]	4.9	5.5	5.3	7.9	13.4	17.1	18.1	20.2	13.7	12.9	7.0	2.3	10.7
Tagesminimum [°C]	-2.9	-2.8	-5.5	-3.9	0.4	3.8	7.4	7.4	3.1	4.6	-6.2	-9.1	-9.1
Tagesmaximum [°C]	13.0	12.9	17.8	21.5	29.2	31.6	39.1	36.1	25.2	21.4	17.2	15.4	39.1
Frosttage	5	5	16	2	-	-	-	-	-	-	5	16	49
Eistage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	7
Schneetage	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	9	11
Sommertage	-	-	-	-	2	6	12	19	1	-	-	-	40
Hitzetage	-	-	-	-	-	1	3	6	-	-	-	-	10
Tropennacht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonnenstunden [h]	29.6	68.4	226.9	231.1	237.3	280.7	230.8	267.3	148.2	150.9	50.2	38.5	1959.9
Niederschlag [mm]	64.4	153.4	17.7	50.7	53.3	48.5	48.2	11.3	121.1	60.3	20.9	72.1	721.9

Langjährige Vergleichswerte für Temperatur, Sonnenschein und Niederschlag

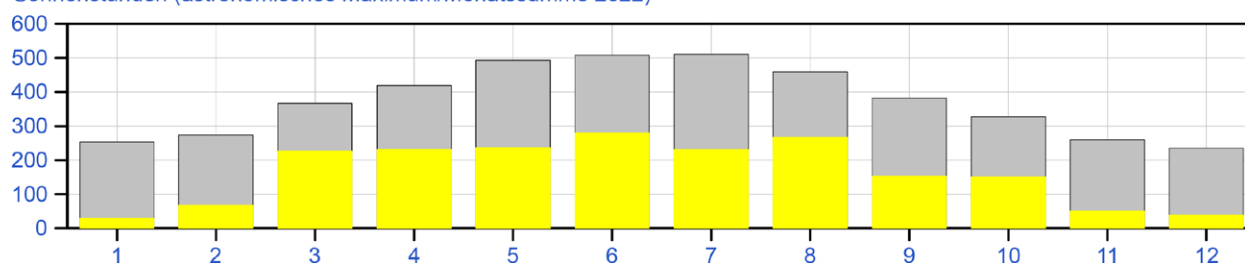
1981-2010	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Tagesmitteltemperatur [°C]	1.6	1.9	4.6	8.6	12.9	15.6	18.1	17.6	14.0	9.8	5.4	2.2	9.4
Tagesminimum [°C]	-19.3	-18.4	-15.3	-7.1	-1.1	2.2	5.4	5.1	1.0	-7.1	-11.0	-17.4	-19.3
Tagesmaximum [°C]	14.3	16.7	23.0	28.6	33.5	34.6	36.9	37.3	30.3	24.1	18.3	14.9	37.3
Frosttage	15.6	14.9	11.1	4.7	0.3	-	-	-	-	2.4	8.0	15.5	72.3
Eistage	6.4	3.9	0.7	-	-	-	-	-	-	-	0.7	5.4	17.1
Schneetage	7.9	6.0	2.8	0.1	-	-	-	-	-	-	1.3	4.8	22.9
Sommertage	-	-	-	0.5	2.3	4.6	9.5	8.2	1.5	-	-	-	26.5
Hitzetage	-	-	-	-	-	0.6	2.3	1.4	-	-	-	-	4.5
Tropennacht	-	-	-	-	-	-	0.2	0.1	-	-	-	-	0.3
Sonnenstunden [h]	46.9	69.0	108.9	171.6	223.5	198.7	217.5	203.1	144.6	107.9	53.0	37.4	1582.0
Niederschlag [mm]	67.8	49.9	68.5	43.0	57.4	78.6	76.7	78.9	67.4	67.0	69.2	69.0	793.4

Vergleich zwischen den Daten aus 2022 und dem Zeitraum 1981-2010

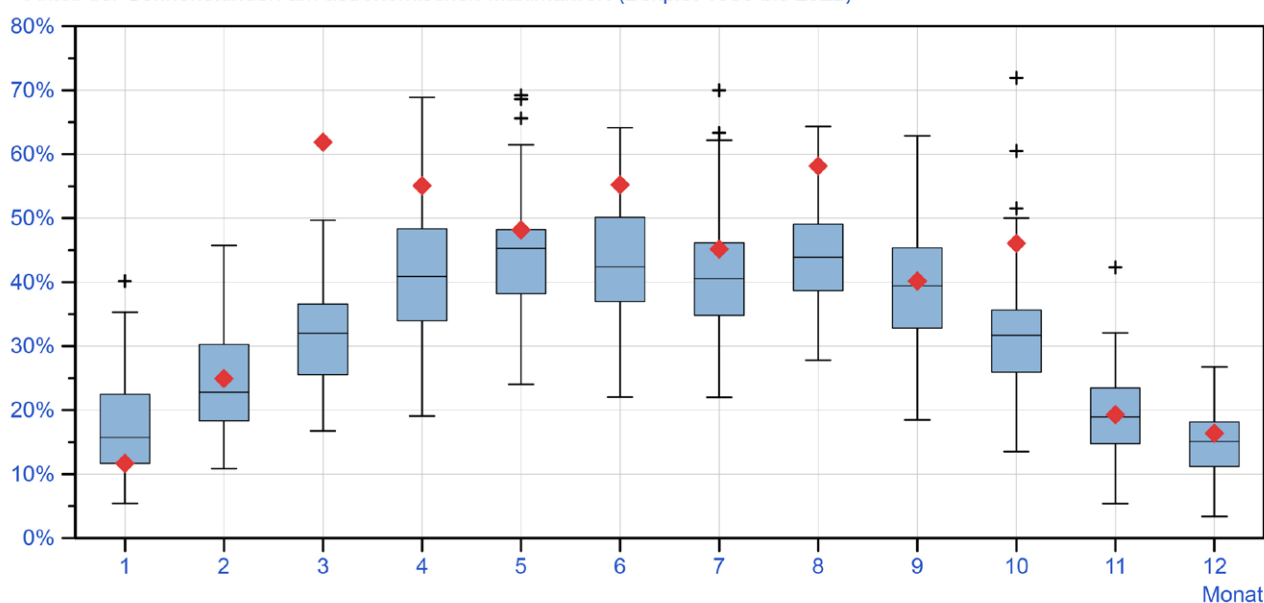
Abweichung 1981-2010	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Tagesmitteltemperatur [°C]	3.3	3.6	0.7	-0.7	0.5	1.5	0.0	2.6	-0.3	3.1	1.6	0.1	1.3
Tagesminimum [°C]	16.4	15.6	9.8	3.2	1.5	1.6	2.0	2.3	2.1	11.7	4.8	8.3	10.2
Tagesmaximum [°C]	-1.3	-3.8	-5.2	-7.1	-4.3	-3.0	2.2	-1.2	-5.1	-2.7	-1.1	0.5	1.8
Frosttage	-10.6	-9.9	4.9	-2.7	-0.3	-	-	-	-	-2.4	-3.0	0.5	-23.3
Eistage	-6.4	-3.9	-0.7	-	-	-	-	-	-	-	-0.7	1.6	-10.1
Schneetage	-7.9	-6.0	-1.8	0.9	-	-	-	-	-	-	-1.3	4.2	-11.9
Sommertage	-	-	-	-0.5	-0.3	1.4	2.5	10.8	-0.5	-	-	-	13.5
Hitzetage	-	-	-	-	-	0.4	0.7	4.6	-	-	-	-	5.5
Tropennacht	-	-	-	-	-	-	-0.2	-0.1	-	-	-	-	-0.3
Sonnenstunden [h]	-17.3	-0.6	118.0	59.5	13.8	82.0	13.3	64.2	3.6	43.0	-2.8	1.1	377.9
Niederschlag [mm]	-3.4	103.5	-50.8	7.7	-4.1	-30.1	-28.5	-67.6	53.7	-6.7	-48.3	3.1	-71.5

Mögliche und reale Sonnenscheindauer pro Monat im Jahr 2022

Sonnenstunden (astronomisches Maximum/Monatssumme 2022)



Anteil der Sonnenstunden am astronomischen Maximalwert (Boxplot 1950 bis 2022)



Datenquelle: www.dwd.de

Aufbereitung: B. Kondziella



Rotdrossel - für Regenwürmer in lockerer Erde sorgt der Maulwurf
(Wedeler Marsch/PI, 10.12.2022, J. Störmann)



Kälte treibt Schellenten in die Stadt (Schwanenwik/HH, 14.12.2022, O. Knöfel [ornitho])

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Dezember 2022 – nach der Kälte kommt die Wärme

Wie der November war auch dieser Monat witterungsmäßig geteilt. Zunächst hielt die kalte Ostwindlage an und viele Gewässer vereisten nach und nach. Ab dem 18.12. sorgte der Zustrom sehr milder Luft dann für frühlingshafte Temperaturen mit viel Niederschlag. Diese Zweiteilung machte sich auch in der Vogelwelt bemerkbar.

Abzug und Überwinterung

Besonders in der warmen Phase am Ende des Monats wurden viele Arten beobachtet, die sonst Richtung SW ausgewichen wären, z.B. zwei **Weißstörche** am 29.12. bei Renzel/PI. Trotz zufrierender Gewässer hielt es der schon Ende November anwesende **Fischadler** bis zum 09.12. am Binnenhorster Teich/OD aus, anschließend zog es ihn doch in wärmere Gefilde. Neben den regelmäßig überwinternden Arten, wie **Zilpzalp**, **Mönchsgrasmücke**, **Sommergoldhähnchen**, **Singdrossel** und **Schwarzkehlchen**, wurden auffallend viele **Hausrotschwänze** (max. 8 Ind. 03.12. Hohe Schaar/HH), **Wiesenpieper** (25 Ind. 27.12. Tespe/WL) sowie diverse **Gebirgsstelzen** und **Bachstelzen** gemeldet.

Zuggeschehen

Der Witterungswechsel am 17./18.12. brachte Bewegung in die Vogelwelt. Vorher wichen besonders Wasservogelarten der zunehmenden Vereisung der Gewässer aus. So zogen



Kornweihe
(Winsener Marsch/PI, 27.12.2022, S. Buchwald)

u. a. 19 **Singschwäne** (14.12. Kleiner Brook/HH) und 8 **Zwergschwäne** (11.12. Kleintnahme Krümse/WL) Richtung Westen. Am 20.12. war ein **Zwergschwan** (zusammen mit 4 Singschwänen) über Ottensen/HH dann schon wieder auf dem Weg nach NO. Witterungsbedingte Rastplatz-Wechsler waren auch **Tundrasaatgänse** (bis zu 150 Ind. am 17.12. über dem Wohldorfer Wald/HH) und v.a. **Blässgänse** (max. 630 Ind. 25.12. Schnelsen/HH). Ungewöhnlich spät zog ein ganzer Schwung **Rotmilane** um die Monatsmitte gen Süden: max. 7 Ind. wurden am 17.12. im Duvestedter Brook/HH gezählt. Überraschend war auch ein **Raufußbussard** am 15.12. über Farmsen-Berne/HH. Starken **Kranichzug** für die Jahreszeit gab es am 14.12. (max. 250 Ind. Francop/HH) und 17.12. (max. 78 Ind. Mühlenberger Loch/HH), auch sie waren auf



Waldohreule am Schlafplatz (Curslack/HH, 30.12.2022, U. Meede)

dem Weg in wärmere Gebiete im SW. Weit in die Stadt hinein hatte es eine **Sumpfohreule** am 12.12. verschlagen, die über Eimsbüttel/HH gen Süden zog. Ein **Bergpieper** zog am 14.12. überm Höltingbaum/HH trotz Kälte in seine „richtige“ Richtung - Norden.

Rastvögel

Winterzeit ist Entenvogel-Zeit, es kam allerdings nicht zu größerer Kälteflucht, und so bewegten sich die Maximalzahlen im „normalen“ Rahmen. Bis zu 47 **Singschwäne** rasteten am 18.12. bei Eschschallen/PI. Der größte **Kanadagans**-Rastplatz in Appen-Etz/PI war am 18.12. mit 700 Ind. besetzt. Max. 15.000 **Weißwangengänse** wurden in der Wedeler Marsch/PI (03.01.) und 2.800 **Blässgänse** in der Winsener Marsch/WL (04.12.) gezählt. Auf den Süßwasserwattflächen suchten bis zu 500 **Brandgänse** (09.12. Holzhafen/HH) und 2.021 **Krickenten** (17.12. Mühlenberger Loch/HH) nach Nahrung. Größere Enten-Ansammlungen gab es auf eisfreien Gewässern, u.a. 1.500 **Stockenten** auf dem Großensee/OD (14.12.) und 22 **Löffelenten** auf dem Steller See/WL (11.12.). An der Kleientnahmestelle Krümse/WL tauchten bis zu



Mandarinente ganz in Weiß (Hausbrucher Moor/HH, 23.12.2022, E. Roshankar [ornitho])



Raufußbussard (Winsener Marsch/HH, 25.12.2022, K. Micheli [ornitho])

30 **Tafelenten** (04.01.) und auf dem Junkernfeldsee/WL bis zu 290 **Reiherenten** (21.12.) nach Nahrung. Seltener Enten wurden auf der Elbe oberhalb des Stauwerks Geesthacht/RZ entdeckt: eine **Bergente** (10.12. und 17.12.) und bis zu 4 **Samtenten** (25.12.) gingen dort auf Muschel-Jagd. Weiter unterhalb bei Fliegenberg/WL rasteten am 18.12. bis zu 52 **Schellenten**. Mit 15 **Zwergsägern** und 33 **Gänsesägern** am 29.12. in der Winsener Marsch/WL waren diese Arten eher schwach vertreten. Ein **Mittelsäger**-Männchen hielt sich weiterhin im Bereich Junkernfeldsee/WL - Elbe bei Fliegenberg/WL auf, zeitweise begleitet von einem Weibchen (17.12. und 28.12.).

Neben der üblichen **Rohrdommel**, die am Öjendorfer See/HH überwintert, wurde ein Ind. am 26.12. in Wilstedt/OD beobachtet. Von unserem häufigsten Winter-Reiher, dem **Silberreiher**, wurden max. 28 Ind. am 18.12.

in Appen-Etz/PI gezählt. Wie schon im November hielten sich bis zu 4 **Kornweihen** (27.12.) in der Winsener Marsch/WL, dem wohl mäusereichsten Gebiet, auf. Außerhalb der Winsener Marsch besuchten einzelne **Raufußbussarde** am 07.12. die Wedeler Marsch/PI und am 17.12. die Oberalsterniederung/SE. Mehrfach wurden auch **Merline**, interessanterweise fast nur Männchen, gemeldet. Die Zahl überwinternder **Kraniche** war weiterhin hoch: Bis zu 129 Ind. (Duvenstedter Brook/HH, 04.12.) und 300 Ind. (Winsener Marsch/WL, 14.12.) wurden an den Schlafplätzen gezählt. Trotz der winterlichen Witterung harrten relativ viele Watvögel im Berichtsgebiet aus, z.B. zwei **Austernfischer** (14.12. Laßbrönne/WL), 8 **Goldregenpfeifer** (15.12.) und 279 **Kiebitze** (08.12.) in der Wedeler Marsch/PI sowie bis zu 36 **Große Brachvögel** (12.12.) in der Winsener Marsch/WL. Einzelne **Zwergschnepfen** wurden am 04.12. (Wedeler Autal/PI) und 15.12. (Fährmannssander Watt/PI) entdeckt. Erstaunliche 28 **Bekassinen** rasteten am 04.12. ebenfalls im Wedeler Autal/PI.



Wasseramsel (Langenhorn/HH, 18.12.2022,
S. Krollmann [ornitho])

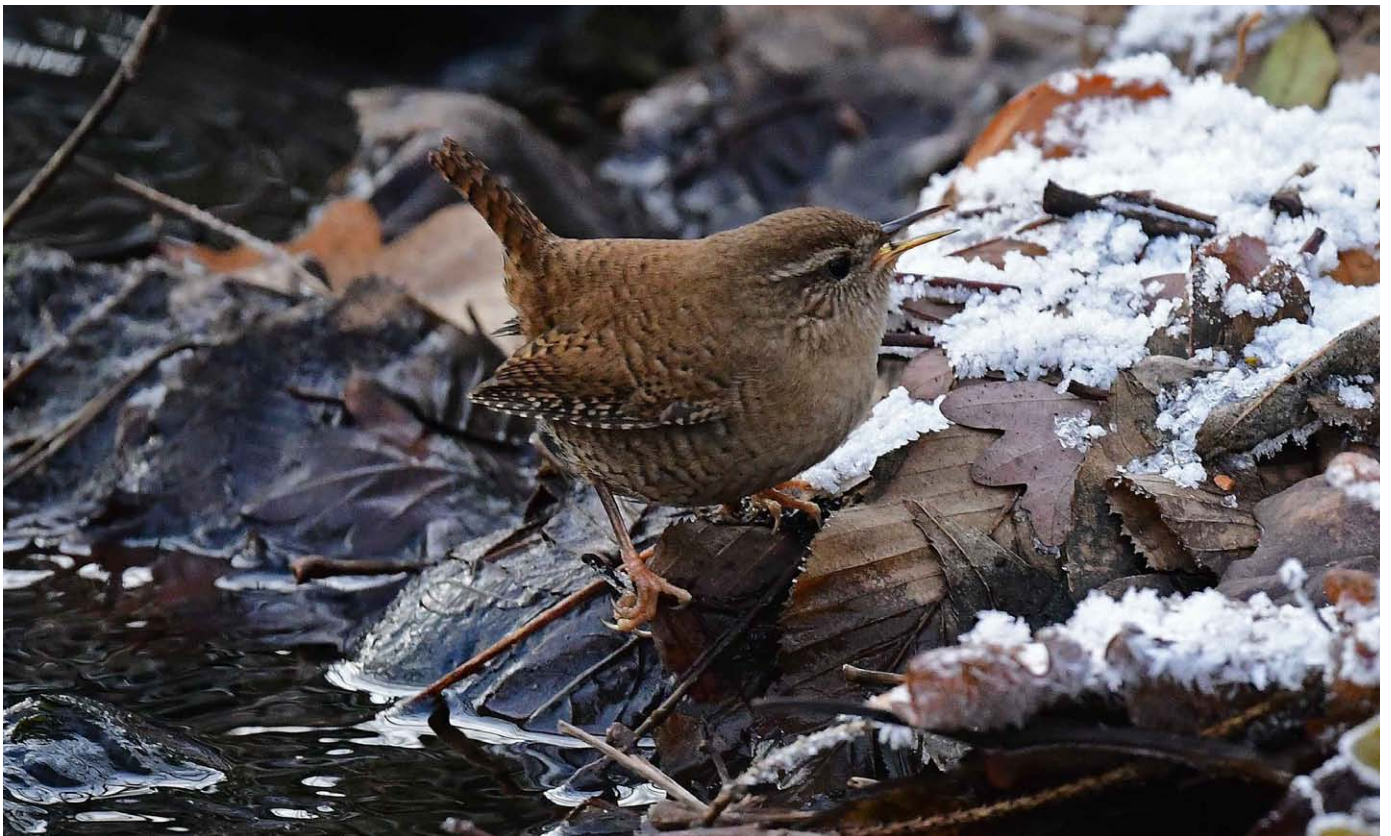


Sumpfohreule (Winsener Marsch/WL,
25.12.2022, S. Peter [ornitho])

Die Möwen-Rastzahlen waren niedrig, die einzige **Mittelmeermöwe** wurde am 06.12. auf der Hohe/HH bestimmt und die Höchstzahl der **Steppenmöwen** lag bei 37 Ind. (04.12. Hamburger Fischmarkt/HH). Ein großer **Hohltauben**-Trupp mit 41 Ind. suchte am 18.12. in der Winsener Marsch/WL Nahrung. Die einzigen **Waldohreulen**-Schlafplätze wurden aus Steinkirchen/STD (25 Ind. 11.12.) und Estebrügge/STD (5 Ind. 27.12.) gemeldet. Erfreulich waren eine **Sumpfohreule** in der Wedeler Marsch/PI (11.12.) und bis zu zwei Ind. in der Winsener Marsch/WL (26.12.). Der größte **Elstern**-Schlafplatz in der Thedestraße/HH war mit bis zu 122 Ind. am 24.12. besetzt. Ebenfalls am Heiligabend rasteten 41 **Feldlerchen** in der Winsener Marsch/WL. Erst nach der Kälteperiode (Heimzug!?) tauchten **Seidenschwänze** bei uns auf: Nach einem Ind. am 22.12. über



Wimmelbild mit Weißwangengänsen (Wedeler Marsch/PI, 10.12.2022, J. Störmann)



Keine Wasseramsel: Zaunkönig (Tarpenbek/HH, 18.12.2022, P. Urban)

Bramfeld/HH, rasteten ab dem 26.12. bis zu 12 Ind. in Billstedt/HH und ernteten bis ins neue Jahr hinein einen Apfelbaum ab. Weitere 11 Ind. wurden am 30.12. in Schenefeld/PI gesehen.

Die bislang einzige **Wasseramsel** des Winters besetzte ab dem 11.12. ihr Winterrevier an der Tarpenbeck in Langenhorn/HH. Mit max. 600 **Wacholderdrosseln** (08.12. Grünendeich/STD) und 120 **Rotdrosseln** (30.12. Drage/WL) waren diese skandinavischen Wintergäste ebenfalls zahlenmäßig eher schwach vertreten. Aus dem Süden kamen bis zu 15 **Bergpieper** (07.12. Nienwohlder Moor/OD) zu uns. Unter den Körnerfressern waren 250 **Stieglitze** (20.12. Wedeler Mühlenteich/PI) und 350 **Erlenzeisige** (29.12. Hausbrucher Moor/HH) auffällig. Der Winterbestand der Hamburger **Berghänflinge** wuchs auf bis zu 123 Ind. am 17.12. (Köhlbrandhöft/HH), und wie im Vormonat rastete eine **Schneeammer** bis zum 07.12. in der Wedeler Marsch/PI.

Urban birding

Im letzten noch frei gehaltenem Eisloch im Eimsbütteler Park/HH hielten sich zwei **Man-darinenten** am 15.12. und 17.12. auf. Wie schon den ganzen Herbst rasteten auf der Außenalster/HH sehr wenige Wasservögel, erwähnenswert waren somit vier (09.12.) bzw. zwei **Schnatterenten** (11.12.). Der seit Jahren an der Außenalster/HH überwinternde **Austernfischer** wurde bis zum 04.01. gemeldet. Den alten Baumbestand im Alsterpark/HH nutzte ein **Waldkauz** am 10.12., diese Art wird immer urbaner. Weitab der nächsten Vorkommen mischte sich am Schwanenwik/HH ein einzelner **Feldsperling** am 18.12.



Spornammer (Winsener Marsch/WL, 29.12.2022, S. Krüger [ornitho])

unter die Haussperlinge. Und wie schon im November wurden wieder diverse **Gebirgsstelzen** aus dem Innenstadtbereich gemeldet.

Seltenheiten & Exotisches

Außer dem üblichen „Ziergeflügel“ tauchte überraschend ein recht zutrauliches **Kolbenenten**-Männchen am 28.12. in Planten und Blumen/HH auf. Ein sog. Schellsäger, ein **Hybrid Schellente x Zwergsäger**, der am 25.12. auf der Elbe bei Kirchwerder/HH schwamm, kann durchaus ein „Wildvogel“ gewesen sein. Das gilt auch für eine **Rothalsgans** am 11.12.-12.12. in der Winsener Marsch/WL, die keine Zeichen eines Gefangenschaftsflüchtlings aufwies. Dass die letzte Dekade des Jahres für Überraschungen gut ist, hat die Aztekenmöwe vor einigen Jahren bewiesen: Dieses Jahr gab es ein Weihnachtsgeschenk in Form eines **Gleitaars**, der am 24.12. in der Winsener Marsch/WL entdeckt wurde. Der Vogel blieb zu Freude vieler Beobachter*innen bis weit ins neue Jahr, hielt sich aber oft weiter

südlich außerhalb des Berichtsgebietes auf. Dies ist (bei Anerkennung) erst der zweite Nachweis dieser Art, der erste wurde vor vier Jahren vom selben Beobachter im gleichen Gebiet erbracht! Nicht weit entfernt wurde

am 29.12. auch eine **Spornammer** gesehen - eine Art, die, im Gegensatz zum Gleitaar in den letzten Jahren sehr selten geworden ist: der letzte Nachweis liegt 6 Jahre zurück.



Gleitaar (Winsener Marsch/WL, 27.12.2022, S. Buchwald)

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 19.000 zwischen dem 04.12.2022 und 04.01.2023 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 315 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art
Tf	Bemerkenswerter Totfund



Nilgänse - man kann sie förmlich hören (Rissener Feldmark/HH, 21.12.2022, M. Rudolph)



Raubwürger im Flug - ein seltenes Bild! (Winsener Marsch/PI, 14.12.2022, M. Müller [ornitho])

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	92	Höckerschwäne°	18.12.2022	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Dz	19	Singschwäne°	14.12.2022	Kleiner Brook/HH; dz.-W	Klotz, A.
Ra	47	Singschwäne°	18.12.2022	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Ra	20	Singschwäne°	22.12.2022	Tävsmoor/PI	Chmill, J.
Ra	19	Singschwäne°	25.12.2022	Tävsmoor/PI	Kondziella, B.
Ra	20	Singschwäne°	28.12.2022	Tävsmoor/PI	Kondziella, B.
Dz	8	Zwergschwäne°	11.12.2022	KeSt Krümse/WL; dz.-W	Dierschke, V.
Dz	1	Zwergschwan°	20.12.2022	Ottensen/HH; dz.-NO	Teenck, G.
!	1	Rothalsgans°	11.12.2022	Eichholz West/WL	Krüger, S.
!	1	Rothalsgans°	12.12.2022	Winsener Marsch/WL	Gatzow, S., Schra- der, J.
Ra	200	Kanadagänse°	07.12.2022	Alsterniederung O Naherwohld/ SE	Heinrich, P.
Ra	200	Kanadagänse°	18.12.2022	Rotwegen/OD; üfl.	Böttcher, D.
Ra	700	Kanadagänse°	18.12.2022	Appen-Etz, Kiesgruben/PI; Schlafplatz	Kondziella, B.
Ra	230	Kanadagänse°	23.12.2022	Dove Elbe / Eichbaum/HH; Schlafplatzflug	Reinke, J.
Ra	7.000	Weißwangengänse°	10.12.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1.000	Weißwangengänse°	11.12.2022	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	1.000	Weißwangengänse°	16.12.2022	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	1.000	Weißwangengänse°	17.12.2022	Altengamme Vorland/HH	Franzkeit, M.
Ra	15.000	Weißwangengänse°	03.01.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Wittenberg, J.
Dz	150	Tundrasaatgänse°	17.12.2022	Wohldorfer Wald/HH; dz.-W	Depke, T.
Dz	120	Tundrasaatgänse°	18.12.2022	Buxtehude/STD	Timmermann, M.
Dz	150	Tundrasaatgänse°	29.12.2022	Quickborn-West/PI	Gaedicke, L.
Ra	2.800	Blässgänse°	04.12.2022	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Dierschke, V.
Ra	850	Blässgänse°	09.12.2022	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Berg, J. W.
Dz	630	Blässgänse°	25.12.2022	Schnelsen/HH; dz.-SO	Fam. Rust
Ra	1.000	Blässgänse°	28.12.2022	Stelle / Achterdeich/WL	Kahrs, A.
Ra	700	Blässgänse°	30.12.2022	Steller Marsch/WL	Kahrs, A.
Ra	1.600	Blässgänse°	30.12.2022	Twielenflether Sand/PI	NABU Haseldorf
Ra	1.100	Blässgänse°	02.01.2023	Untere Seeveniederung - Steller See/WL	Kahrs, A.
Ra	2.110	Blässgänse°	03.01.2023	Untere Seeveniederung - Steller See/WL	Kahrs, A.
Ra	750	Graugänse°	02.12.2022	Pastorenberg/PI	NABU Haseldorf
Ra	500	Graugänse°	04.12.2022	Öjendorfer See/HH	Berg, J. W.
Ra	500	Graugänse°	15.12.2022	Appen-Etz/PI	Apke, P.
Ra	500	Graugänse°	23.12.2022	Billwerder/HH	Hinrichs, S.
Ra	500	Graugänse°	30.12.2022	Twielenflether Sand/PI	NABU Haseldorf
Ra	500	Graugänse°	01.01.2023	Krabatenmoor/PI	Kondziella, B.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Gf	1	Rostgans°	09.12.2022	Billwerder, Kiesabbau/HH	Wesolowski, K.
Gf	2	Rostgänse°	27.12.2022	Drennhäuser Hinterdeich/WL	Vetter, R.
Gf	1	Rostgans°	01.01.2023	Stellau-Süd/OD	Baumung, S.
Ra	300	Brandgänse°	06.12.2022	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	500	Brandgänse°	09.12.2022	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	125	Brandgänse°	14.12.2022	Holzhafen/HH	Laessing, F.
Gf	10	Brautenten°	05.12.2022	Francop/HH	Heitmann, R.
Gf	20	Mandarinenten°	05.12.2022	Francop/HH	Heitmann, R.
Gf	30	Mandarinenten°	07.12.2022	Francop/HH	Wesolowski, K.
HH	2	Mandarinenten°	15.12.2022	Eimsbütteler Park/HH	v. Zezschwitz, D.
HH	2	Mandarinenten°	17.12.2022	Eimsbütteler Park/HH	v. Zezschwitz, D.
HH	4	Schnatterenten°	09.12.2022	Außenalster/HH	Hellberg, T.
HH	2	Schnatterenten°	11.12.2022	Außenalster/HH	Laessing, F.
Ra	125	Schnatterenten°	14.12.2022	NSG Zollenspieker/HH	Krüger, S.
Ra	126	Schnatterenten°	31.12.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bertzbach, M., Ouedraogo, J.
Ra	205	Pfeifenten°	22.12.2022	Fliegenberg/WL	Kahrs, A.
Ra	175	Pfeifenten°	25.12.2022	Wraust / Fliegenberg (Oberelbe)/ HH	Pfreundt, M.
Ra	250	Pfeifenten°	01.01.2023	Altengamme Vorland/HH	Rastig, G.
Ra	440	Pfeifenten°	03.01.2023	Altengamme Vorland/HH	Krüger, S.
Ra	700	Krickenten°	06.12.2022	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
HH	8	Krickenten°	08.12.2022	Klostertor/HH	Stumme, B.
Ra	710	Krickenten°	17.12.2022	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
Ra	2.021	Krickenten°	17.12.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.500	Stockenten°	14.12.2022	Großensee/OD	Rühling, R.
Ra	800	Stockenten°	16.12.2022	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
Ra	730	Stockenten°	17.12.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	22	Löffelenten°	11.12.2022	Steller See/WL	Krüger, S.
Gf	1	Kolbenente°	28.12.2022	St. Pauli / Neustadt/HH	Brinker, L., Kaatz, S.
Ra	28	Tafelenten°	11.12.2022	Junkernfeldsee/WL	Krüger, S.
Ra	30	Tafelenten°	04.01.2023	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Ra	290	Reiherenten°	21.12.2022	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
Ra	1	Bergente°	10.12.2022	Obermarschacht Ost/WL	Krüger, S.
Ra	1	Bergente°	17.12.2022	Elbe: AKW Krümmel/WL	Krüger, S.
Ra	1	Samtente°	06.12.2022	Geesthacht/WL	Wulff, H.-H.
Ra	1	Samtente°	10.12.2022	Niedermarschachter Werder/WL	Krüger, S.
Ra	1	Samtente°	15.12.2022	Geesthacht/WL	Wulff, H.-H.
Ra	3	Samtenten°	17.12.2022	Niedermarschachter Werder/RZ	Krüger, S.
Ra	4	Samtenten°	25.12.2022	Geesthacht/WL	Wulff, H.-H.
Ra	3	Samtenten°	01.01.2023	Elbe: Staustufe Geesthacht/RZ	Scholz, A. u.a.
Ra	2	Samtenten°	03.01.2023	Hachedesand/WL	Krüger, S.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	52	Schellenten°	18.12.2022	Wraust / Fliegenberg (Oberelbe)/ WL	Kahrs, A.
Ra	15	Zwergsäger°	29.12.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Mittelsäger°	07.12.2022	Junkernfeldsee/WL	Spörle, R.
Ra	1	Mittelsäger°	09.12.2022	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M., Spörle, R.
Ra	1	Mittelsäger°	14.12.2022	Fliegenberg/WL	Krüger, S.
Ra	1	Mittelsäger°	17.12.2022	Ilmenauniederung / Oberelbe/ WL	Krüger, S.
Ra	1	Mittelsäger°	21.12.2022	Fliegenberg/HH	Eberle, M.
Ra	1	Mittelsäger°	25.12.2022	Wraust / Fliegenberg (Oberelbe)/ HH	Pfreundt, M.
Ra	2	Mittelsäger°	28.12.2022	Fliegenberg/WL	Kahrs, A.
Ra	1	Mittelsäger°	29.12.2022	Junkernfeldsee/WL	Kahrs, A.
Ra	1	Mittelsäger°	01.01.2023	Elbe: Staustufe Geesthacht/RZ; üfl.	Scholz, A.
Ra	1	Mittelsäger°	02.01.2023	Junkernfeldsee/WL	Kahrs, A.
Ra	1	Mittelsäger°	03.01.2023	Junkernfeldsee/WL	Krüger, S.
Ra	55	Gänsesäger°	01.01.2023	KeSt Krümse/WL	Braun, Y., Wein- gart, H.
Gf	1	Schellente_x_Zwerg- säger°	25.12.2022	Kirchwerder - Lütjenburg/HH	Pfreundt, M.
Ra	11	Zwergtaucher°	15.12.2022	Geesthacht (Hafen, Elbe)/WL	Wulff, H.-H.
Ra	16	Zwergtaucher	15.12.2022	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
Ra	90	Kormorane°	06.12.2022	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Rohrdommel°	03.12.2022	Öjendorfer See/HH	Mulsow, R.
Ra	1	Rohrdommel°	26.12.2022	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/ OD	Conradt, N.
Ra	1	Rohrdommel°	29.12.2022	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Rohrdommel°	31.12.2022	Öjendorfer See/HH	Franzkeit, M.
Ra	1	Rohrdommel°	01.01.2023	Öjendorfer See/HH	Kues, O., Machau, H.
Ra	1	Rohrdommel°	03.01.2023	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
Ra	28	Silberreiher°	18.12.2022	Appen-Etz, Kiesgruben/PI; Schlafplatz	Kondziella, B.
Zt	2	Weißstörche°	29.12.2022	Pinnauniederung O Renzel/PI	Harald, H., Beati, H.
Zt	1	Fischadler°	09.12.2022	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
!	1	Gleitaar°*	24.12.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V. u.a.
!	1	Gleitaar°*	26.12.2022	Winsener Marsch/WL	Andreas, G., Lu- dewigs, K.
!	1	Gleitaar°*	27.12.2022	Winsener Marsch/WL	Mielke-Sommer- burg, K., Moraws- ki, A.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
!	1	Gleitaar ^{ox}	28.12.2022	Winsener Marsch/WL	Burmester, L., Oberkampff, H. & J.
!	1	Gleitaar ^{ox}	29.12.2022	Drennhausener Hinterdeich/WL	Ettrich, E. u.a.
!	1	Gleitaar ^{ox}	30.12.2022	Drennhausener Hinterdeich/WL	Andersen, L. u.a.
!	1	Gleitaar ^{ox}	31.12.2022	Drennhausener Hinterdeich/WL	Assig, B. u. a.
!	1	Gleitaar ^{ox}	01.01.2023	Drennhausener Hinterdeich/WL	Demuth, T. u.a.
!	1	Gleitaar ^{ox}	02.01.2023	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
!	1	Gleitaar ^{ox}	03.01.2023	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Peter, S.
Ra	4	Kornweihen ^o	27.12.2022	Winsener Marsch/WL	Schneider, H.
Ra	4	Kornweihen ^o	02.01.2023	Winsener Marsch/WL	Ewert, M.
Ra	1	Kornweihe	03.01.2023	Boberger Dünen/HH	Mezele, T.
Dz	4	Rotmilane ^o	13.12.2022	Öjendorfer See/HH	von Hacht, M.
Dz	3	Rotmilane ^o	17.12.2022	Duvenstedter Brook/HH	Zade, F.
Dz	4	Rotmilane ^o	17.12.2022	Finkenwerder/HH	Mercker, M.
Dz	5	Rotmilane ^o	17.12.2022	Krhs. Altona mit Park/HH; üfl.	Kulik, C.
Dz	7	Rotmilane ^o	17.12.2022	Duvenstedter Brook/HH; dz.-SW	Poerschke, I.
Dz	1	Rotmilan ^o	18.12.2022	Bahrenfeld / Ottensen/HH; dz.-S	Köhnlein, J., Teenck, G.
Ra	1	Raufußbussard ^o	07.12.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bertzbach, M. u.a.
Dz	1	Raufußbussard ^o	15.12.2022	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Hoyer, H.
Ra	1	Raufußbussard ^o	17.12.2022	Alsterniederung bei Naherfurth/ SE	Lohse, E.
Ra	1	Merlin ^o	09.12.2022	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/ OD	Berg, J. W.
Ra	1	Merlin ^o	18.12.2022	Neuland - Baggersee/HH	Dziadek, T.
Ra	1	Merlin ^o	19.12.2022	Klein Hansdorf/OD	Weßling, B.
Ra	1	Merlin ^o	29.12.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	129	Kraniche ^o	04.12.2022	Duvenstedter Brook/HH; Schlaf- platzflug	Zade, F.
Ra	246	Kraniche ^o	04.12.2022	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Dierschke, V.
Ra	130	Kraniche ^o	11.12.2022	Feldmark S Rausdorf/OD	Jansen, W.
Dz	14	Kraniche	14.12.2022	Raakmoor, NW ziehend/HH	Callsen, C.
Dz	60	Kraniche ^o	14.12.2022	Kirchwerder - Warwisch/HH	Ikert, W.
Dz	74	Kraniche ^o	14.12.2022	Horn/HH; dz.-SW	Orthmann, T.
Dz	90	Kraniche ^o	14.12.2022	Fischbeker Heide/HH	Fischer, S.
Dz	110	Kraniche ^o	14.12.2022	Oberalsterniederung: Speckel- furth/SE; üfl.	Heinrich, P.
Dz	250	Kraniche ^o	14.12.2022	Francop/HH; dz.-W	Streese-Kleeberg, J.
Ra	300	Kraniche ^o	14.12.2022	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Ludewigs, K.
Dz	37	Kraniche ^o	17.12.2022	Hanskalbsand/PI; dz.-SW	Mitschke, A.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	38	Kraniche°	17.12.2022	Rissen/HH; dz.-SW	Dwenger, A.
Dz	39	Kraniche°	17.12.2022	Schenefeld S/PI; dz.-SW	Dwenger, A.
Dz	40	Kraniche°	17.12.2022	Wulfsdorf/HH; dz.-W	Hennig, V.
Dz	50	Kraniche°	17.12.2022	Wulfsdorf/HH; üfl.	Böttcher, D.
Dz	53	Kraniche°	17.12.2022	Duvenstedter Brook/HH; üfl.	Poerschke, I., Zade, F.
Dz	53	Kraniche°	17.12.2022	Kleiritt/PI; dz.-SW	Fick, G.
Dz	54	Kraniche°	17.12.2022	Feldmark S Kasseburg/RZ; dz.-SW	Rust, S.
Dz	78	Kraniche°	17.12.2022	Mühlenberger Loch/HH; dz.-SW	Mitschke, A.
Dz	43	Kraniche	18.12.2022	Kirchdorf, SW ziehend/HH	Rupnow, G.
Ra	1	Wasserralle°	11.12.2022	Stöckte/WL	Dierschke, V.
Ra	2	Wasserrallen°	15.12.2022	Wedel mit Mühlenteich/PI	Möllenkamp, M.
Ra	2	Wasserrallen°	18.12.2022	Wedel mit Mühlenteich/PI	Möllenkamp, M.
Ra	1	Wasserralle°	23.12.2022	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Fricke, D.
Ra	15	Teichhühner	15.12.2022	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Callsen, C.
Ra	330	Blässhühner°	14.12.2022	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
HH	1	Austernfischer°	05.12.2022	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
HH	1	Austernfischer	14.12.2022	Alster, Schwanenwik/HH	Lehtreck, A. u.a.
HH	1	Austernfischer°	15.12.2022	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T., Knöfel, O.
HH	1	Austernfischer°	04.01.2023	Alster, Schwanenwik/HH	Dierks, V.
Ra	8	Goldregenpfeifer°	15.12.2022	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Ra	279	Kiebitze°	08.12.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	26	Große Brachvögel°	06.12.2022	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	27	Große Brachvögel°	10.12.2022	Niedermarschachter Werder/RZ	Hinrichs, S.
Ra	36	Große Brachvögel°	12.12.2022	Drennhäuser Hinterdeich/WL	Gatzow, S.
HH	1	Waldschnepfe°	14.12.2022	Altona / St. Pauli/HH	lt. Sommerfeld, M.
Ra	1	Zwergschnepfe°	04.12.2022	Wedeler Aul/PI	Möllenkamp, M.
Ra	1	Zwergschnepfe°	15.12.2022	Fährmannssander Watt/PI	Rust, S.
Ra	28	Bekassinen°	04.12.2022	Wedeler Aul/PI	Möllenkamp, M.
Ra	4	Waldwasserläufer°	07.12.2022	Timmerhorner Teich / Ostteich/ OD	Hohmann, H.-J.
Ra	2	Waldwasserläufer°	09.12.2022	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
Ra	5	Waldwasserläufer°	01.01.2023	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J. W.
Ra	600	Alpenstrandläufer°	04.12.2022	Lühe/PI	Seemann, G.
Ra	500	Alpenstrandläufer°	11.12.2022	Lühe/STD	Seemann, G.
Ra	540	Alpenstrandläufer°	17.12.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	600	Alpenstrandläufer°	25.12.2022	Lühe/STD	Seemann, G.
Ra	1.000	Lachmöwen°	15.12.2022	Binnenalster/HH	Huemer-Uffermann, M.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	06.12.2022	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
Ra	3	Steppenmöwen	04.12.2022	Binnenalster/HH	Netzer, N.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	7	Steppenmöwen	04.12.2022	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	37	Steppenmöwen	04.12.2022	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	3	Steppenmöwen°	06.12.2022	MVA Stellingen/HH	Dwenger, A.
Ra	30	Steppenmöwen	11.12.2022	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	3	Steppenmöwen	14.12.2022	Binnenalster/HH	Netzler, N.
Ra	7	Steppenmöwen	18.12.2022	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	30	Steppenmöwen	18.12.2022	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	7	Steppenmöwen	25.12.2022	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	24	Steppenmöwen	25.12.2022	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	6	Steppenmöwen°	03.01.2023	Ilmenaumündung/WL	Krüger, S.
Zt	1	Heringsmöwe°	02.01.2023	Othmarschen: Övelgönne/HH; üfl.	Bodendieck, K.
Zt	2	Heringsmöwen°	04.01.2023	Feldmark S Marschacht/WL	Krüger, S.
Ra	41	Hohltauben°	18.12.2022	Winsener Marsch/WL	Scholz, A.
Ra	20	Hohltauben°	25.12.2022	Feldmark W Winzeldorf/PI	Lüth, V.
Ra	250	Ringeltauben°	25.12.2022	Baumschulen S Holmer Sandber- ge/PI	Kondziella, B.
Ra	700	Ringeltauben°	01.01.2023	Rissener Feldmark/HH	Kondziella, B.
Dz	300	Ringeltauben°	03.01.2023	Altona-Nord und Altstadt/HH; dz.-W	Ouedraogo, J.
Ra	11	Türkentauben°	06.12.2022	Bramfeld (Ziegeleiteiche)/HH	Zade, F.
Ra	12	Türkentauben°	12.12.2022	Garstedt, Langenhorn/HH	Heitmann, R.
Ra	25	Waldohreulen°	11.12.2022	Steinkirchen/STD	Raulfs, U.
Ra	5	Waldohreulen°	27.12.2022	Estebügel/STD; Schlafplatz	Fick, G.
Ra	1	Sumpfohreule°	11.12.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bertzbach, M., Ouedraogo, J.
Dz	1	Sumpfohreule°	12.12.2022	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH; üfl.	Rust, S.
Ra	1	Sumpfohreule°	25.12.2022	Winsener Marsch/WL	Peter, S.
Ra	2	Sumpfohreulen°	26.12.2022	Winsener Marsch/WL	von Valtier, C.
HH	1	Waldkauz°	10.12.2022	Alsterpark, Alstervorland/HH	Chmill, J.
Ra	56	Elstern°	05.12.2022	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommer- burg, K.
Ra	96	Elstern°	12.12.2022	Appelhofweiher/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	69	Elstern°	13.12.2022	NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	116	Elstern	14.12.2022	Wilhelmsburg, Thedestraße/HH; Schlafplatz	Netzler, N.
Ra	120	Elstern	23.12.2022	Wilhelmsburg, Thedestraße/HH; Schlafplatz	Netzler, N.
Ra	122	Elstern	24.12.2022	Wilhelmsburg, Thedestraße/HH; Schlafplatz	Netzler, N.
Ra	92	Elstern°	25.12.2022	Niendorf/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	70	Elstern°	26.12.2022	Sasel, Rückhaltebecken Blockhorn/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	120	Elstern	26.12.2022	Wilhelmsburg, Thedestraße/HH; Schlafplatz	Netzer, N.
Ra	41	Elstern°	30.12.2022	Wedel/PI; Schlafplatz	Möllenkamp, M.
Ra	500	Saatkrähen°	11.12.2022	Langenhorn/HH; Schlafplatzflug	Dien, J. & R.
Ra	400	Saatkrähen°	27.12.2022	Krümse/WL	Berg, J. W.
Ra	500	Saatkrähen°	01.01.2023	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	600	Rabenkrähen°	10.12.2022	Geest N Geesthacht/RZ	Wulff, H.-H.
Ra	150	Rabenkrähen°	29.12.2022	Billwerder Wiesen/HH	Wesolowski, K.
Ra	150	Rabenkrähen°	31.12.2022	Stadtpark/HH	Bendrien, J.
Ra	26	Kolkraben°	10.12.2022	Duvenstedter Brook/HH	Michael, W.
Ra	41	Feldlerchen°	24.12.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Zilpzalp°	07.12.2022	Hammerbrook / Rothenburgsort/HH	Rust, S.
Zt	1	Zilpzalp°	31.12.2022	Farmsen-Berne, Rahlstedt/HH	Gruber, S.
Zt	1	Zilpzalp°	01.01.2023	KeSt Krümse/WL	Braun, Y. u.a.
Zt	1	Zilpzalp°	02.01.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Zilpzalp°	03.01.2023	Bunthauspitze / Fünfhausen/HH	Gruber, S.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	10.12.2022	Schnelsen/HH	Fam. Rust
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	11.12.2022	Schnelsen/HH	Fam. Rust
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	18.12.2022	Langenhorn, Hummelsbüttel/HH	Stieg, J.
Zt	2	Mönchsgrasmücken°	24.12.2022	Schnelsen/HH	Fam. Rust
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	27.12.2022	Egenbüttel/PI	Pirzkall, G.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	11.12.2022	Harburg, Neuer Friedhof/HH	Enderlein, K.
Ra	1	Seidenschwanz°	22.12.2022	Bramfeld (Ziegeleiteiche)/HH; üfl.	Hinrichs, S.
Ra	9	Seidenschwänze°	26.12.2022	Billstedt-Schiffbek/HH	Rastig, G.
Ra	12	Seidenschwänze°	29.12.2022	Billstedt-Schiffbek/HH	Chmill, J.
Ra	10	Seidenschwänze°	30.12.2022	Billstedt-Schiffbek/HH	Franzkeit, M., Loose-Buhr, B.
Ra	11	Seidenschwänze°	30.12.2022	Schenefeld/PI	Häusler, K.
Ra	4	Seidenschwänze°	31.12.2022	Billstedt-Schiffbek/HH	Rastig, G.
Ra	8	Seidenschwänze°	02.01.2023	Billbrook/HH	Rust, S.
Ra	9	Seidenschwänze°	03.01.2023	Billstedt-Schiffbek/HH	Rastig, G.
HH	12	Stare°	17.12.2022	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
Ra	400	Stare°	30.12.2022	Drennhausener Hinterdeich/WL	Zade, F.
Ra	400	Stare°	30.12.2022	Uhlenbusch/WL	Rust, S.
Ra	1	Wasseramsel°	11.12.2022	Garstedt, Langenhorn/HH	Krollmann, S.
Ra	1	Wasseramsel°	18.12.2022	Garstedt, Langenhorn/HH	Krollmann, S. u.a.
Ra	5	Misteldrosseln°	15.12.2022	Ottensen/HH	Voigt, S.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	5	Misteldrosseln°	30.12.2022	Butterbargsmoor/PI	Pirzkall, G.
Ra	600	Wacholderdrosseln°	08.12.2022	Grünendeich / Mojenhörn/STD	Seemann, G.
Ra	500	Wacholderdrosseln°	16.12.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	500	Wacholderdrosseln°	18.12.2022	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
Ra	450	Wacholderdrosseln°	28.12.2022	Gut Stellmoor, Siedlung Am Hagen/OD	Wesolowski, K.
Ra	500	Wacholderdrosseln°	29.12.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
HH	32	Wacholderdrosseln°	31.12.2022	Walter-Möller-Park/HH	Mielke-Sommerburg, K.
Zt	1	Singdrossel°	03.12.2022	Neuer Botanischer Garten/HH	Ouedraogo, J.
Zt	1	Singdrossel°	04.12.2022	Eidelstedt/HH	Rust, S.
Zt	1	Singdrossel°	07.12.2022	Groß Borstel / Kollau, Nedderfeld/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Singdrossel°	13.12.2022	Hetlingen/PI	Ladiges, H.
Zt	1	Singdrossel°	15.12.2022	Wohldorf / Ammersbek / Wohldorfer Wald/HH	Heinrich, P.
Zt	1	Singdrossel°	17.12.2022	Farmsen-Berne / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Singdrossel°	29.12.2022	Die Hohe / Die Reit/HH	Wesolowski, K.
Ra	120	Rotdrosseln°	30.12.2022	Drage, Ziegeleiteiche/WL	Rust, S.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	08.12.2022	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	09.12.2022	Winsener Elbmarsch/WL	Scholz, A.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	10.12.2022	Rissener Feldmark/HH	Kondziella, B.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	13.12.2022	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	15.12.2022	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	15.12.2022	Haseldorfer Marsch - Kiebitzritt /PI	Ladiges, H.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	22.12.2022	Hetlinger Neuer Koog/PI	Fick, G.
Zt	1	Schwarzkehlchen°	01.01.2023	Rissener Feldmark/HH	Dwenger, A.
Zt	3	Hausrotschwänze	03.12.2022	Oderhafen/HH	Rupnow, G.
Zt	8	Hausrotschwänze	03.12.2022	Hohe Schaar/HH	Rupnow, G.
Zt	6	Hausrotschwänze	11.12.2022	Energieberg Georgswerder/HH	Rupnow, G.
Zt	2	Hausrotschwänze°	16.12.2022	Tatenberg / Allermöhe/HH	Hinrichs, S.
Zt	2	Hausrotschwänze°	18.12.2022	Flughafen Finkenwerder/HH	Poerschke, I.
HH	1	Feldsperling°	18.12.2022	Alster, Schwanenwik/HH	Hinrichs, S.
Zt	10	Wiesenpieper°	23.12.2022	Marsch SW Fliegenberg/WL	Scholz, A.
Zt	25	Wiesenpieper°	27.12.2022	Tespe (Hafen)/WL	Risch, M.
Ra	15	Bergpieper°	07.12.2022	Alster S Nienwohlder Moor/OD	Heinrich, P.
Dz	1	Bergpieper°	14.12.2022	NSG Höltingbaum/HH; dz.-N	Stegmann, T.
HH	1	Gebirgsstelze°	05.12.2022	Altstadt / St. Georg/HH	Hinrichs, S.
HH	1	Gebirgsstelze°	09.12.2022	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
Zt	2	Gebirgsstelzen°	16.12.2022	Steller See/WL	Kahrs, A.
HH	1	Gebirgsstelze°	23.12.2022	Altstadt / St. Georg/HH	Ettlich, L., Jahn, A.
HH	1	Gebirgsstelze°	25.12.2022	Altona-Nord und Altstadt/HH	Ouedraogo, J.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
HH	1	Gebirgsstelze°	28.12.2022	St. Pauli / Neustadt/HH	Kaatz, S.
Zt	2	Gebirgsstelzen°	28.12.2022	Rissen: Fischteiche, Wildgehege, Wedeler Au/HH	Apke, P.
Zt	2	Bachstelzen°	07.12.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Gatzow, S.
Zt	2	Bachstelzen°	11.12.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	2	Bachstelzen°	18.12.2022	Allermöhe - Eichbaumsee/HH	Persona, M.
Zt	2	Bachstelzen°	25.12.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	2	Bachstelzen°	28.12.2022	KeSt Krümse/WL	Burmester, L.
Zt	11	Bachstelzen°	03.01.2023	Niendorf, Schnelsen/HH	Seiler, J.
Zt	2	Bachstelzen°	04.01.2023	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Ra	100	Bergfinken°	02.01.2023	Höpen/WL	Beeck, U.
Ra	11	Fichtenkreuzschnäbel°	04.12.2022	Duvenstedter Brook/HH/OD; dz.-O	Zade, F.
Ra	7	Fichtenkreuzschnäbel°	17.12.2022	Klövensteen/HH	Dwenger, A.
Ra	6	Fichtenkreuzschnäbel°	30.12.2022	Butterbargsmoor/PI; üfl.	Pirzkall, G.
Ra	25	Grünfinken°	07.12.2022	Wedeler Mühlenteich/PI; Schlafplatz	Kondziella, B.
Ra	25	Grünfinken°	02.01.2023	Rissen/HH; Schlafplatz	Mitschke, A.
Ra	120	Stieglitze°	15.12.2022	Wedeler Autal/PI; üfl.	Möllenkamp, M.
Ra	250	Stieglitze°	20.12.2022	Wedeler Mühlenteich/PI; üfl.	Möllenkamp, M.
Ra	300	Erlenzeisige°	18.12.2022	Hausbrucher Moor/HH	Roshankar, E.
Ra	350	Erlenzeisige°	29.12.2022	Hausbrucher Moor/HH	Mercker, M.
Zt	16	Bluthänflinge°	18.12.2022	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Zt	12	Bluthänflinge°	27.12.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Zt	25	Bluthänflinge°	29.12.2022	Billwerder/HH	Wesolowski, K.
Zt	40	Bluthänflinge°	01.01.2023	Winsener Marsch/WL	Braun, Y. u.a.
Ra	30	Berghänflinge	10.12.2022	Oderhafen/HH	Rupnow, G.
Ra	123	Berghänflinge	17.12.2022	Köhlbrandhöft/HH	Rupnow, G.
Ra	50	Berghänflinge°	19.12.2022	Hamburger Rathaus/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
Ra	5	Berghänflinge°	26.12.2022	Winsener Marsch/WL	Chmill, J.
!	1	Spornammer°	29.12.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V. u.a.
Ra	1	Schneeammer°	06.12.2022	Wedeler Au-Mündung/PI	Ladiges, H.
Ra	1	Schneeammer°	07.12.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI; üfl.	Sommerfeld, M.
Ra	50	Goldammern°	10.12.2022	Hohnerberg/SE	Lohse, E.



Ein Stapel Mäusebussarde (Eichtalpark/HH, 27.12.2022, D. Fricke)

Mehr als Daten und Zahlen - Was sonst noch so in den Beobachtungsmeldungen steckt

Monat für Monat haben wir das Glück, Einblick in den Datenschatz Ihrer/Eurer aktuellen Meldungen in ornitho.de zu bekommen. Auf Basis von zigtausenden von Einzelmeldungen bieten wir im Rahmen der „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ monatlich eine textliche und tabellarische Beschreibung besonderer aktueller vogelkundlicher Ereignisse.

In den Meldungen stecken Monat für Monat aber oft über die Kernelemente „Art, Anzahl, Datum und Ort“ noch viel mehr Informationen, die eine Beobachtung „erlebbar“ bzw. viel besser interpretierbar machen. Für uns immer von herausragender Bedeutung ist dabei eine Angabe im Feld „**Präzisierung der Beobachtung**“. Erst hier bekommt/en der bzw. die gemeldeten Vögel erst ihren **Status**, ein **Verhalten**. So macht es einen grundsätzlichen Unterschied, ob sich eine Meldung auf einen rastenden, überfliegenden oder gar ziehenden Vogel bezieht. Schlafplatz, Schlafplatzflug, Mauserquartier, Nahrungssuche oder Gesang, alles wertvolles Zusatzwissen, das wir dringend brauchen, um die großen Datenmengen sortieren, interpretieren und auswerten zu können. *Daher unsere dringende Bitte: Nutzen sie das Feld „Präzisierung der Beobachtung“ so oft wie möglich!*

Zusätzlich gibt es noch das Feld „**Bemerkungen**“. Hier kann **alles Zusätzliche im „Freitext“** notiert werden, was eine Beobachtung erklärt, die genaueren Umstände beschreibt oder mit anderen Zusatzinformationen un-

terfüttert. Für ein paar Worte „Kommentar“ sind wir sehr dankbar, z.B. weil bei ungewöhnlichen Beobachtungen gleich klar wird, dass es sich um keinen Eingabefehler gehandelt hat, sondern sich der Melder/die Melde-rin der Besonderheit selbst bewusst war.

Ein Aspekt, der vielleicht bisher ein bisschen zu kurz gekommen ist, ist der Wert von erläuternden Bemerkungen für uns alle: Eine Meldung wird dadurch „lebendig“, durch die Schilderung der Beobachtungsumstände fühlt man sich manchmal fast wie „dabei gewesen“, und zusätzliche Hintergrundinformationen lassen einen verstehen, warum sich ein Vogel in bestimmter Weise verhalten hat. Unsere Dokumentation des „vogelkundlichen Geschehens“ wird so etwas bunter, und manchmal auch ein bisschen lustiger...

Mit dieser kleinen Rubrik wollen wir daher aus der Fülle des monatlichen Materials jeweils ein paar Beispiele besonders instruktiver Kommentare zu einzelnen Meldungen herausgreifen und würdigen, im Folgenden aufgelistet in chronologischer Reihenfolge.

Der Dank dafür, dass wir dank dieser Erläuterungen ein bisschen am Geschehen teilhaben konnten, geht diesmal an *Diederichs, E., Drahl, B. & G., Dwenger, A., Fähnders, M., Fricke, D., Hellberg, T., Hinrichs, S., Hohmann, H.-J., Joachim, H., Kaatz, S., Kondziel-la, B., Meister, P., Meyn, R., Poerschke, I., Rastig, G., Risch, M., Säker, C., Sommerfeld, M. und Wesolowski, K.*

Datum	Art	Kommentar	Ort
04.12.2022	2 Eichelhäher	<i>streiten am Gartenzaun</i>	Volksdorf
06.12.2022	1 Habicht	<i>"bewacht" Seeadler</i>	Öjendorfer See
09.12.2022	10 Rabenkrähen	<i>verfolgen und attackieren eine geschwächte Straßentaube, welche sich unter Stauden flüchtet. Die Krähen gruppieren sich um die Stauden, ihre Absichten sind nicht die besten</i>	Schwanenwik
10.12.2022	1 Rabenkrähe	<i>versucht was auch immer von der Wasseroberfläche im Rüttelflug aufzunehmen</i>	Neumühlen
10.12.2022	1 Mäusebussard	<i>fliegt nach Sonnenuntergang (dank den Straßenlaternen?) trotz dichtem Verkehr in geringer Höhe über die Autos um an der Böschung eine Maus/Ratte zu erbeuten!</i>	St. Georg
11.12.2022	44 Kraniche	<i>begutachten Park und fliegen weiter</i>	NSG Flottbektal
13.12.2022	2 Kleiber	<i>an der Futterstelle. halten Meisen und Buntspecht auf Abstand</i>	Poppenbüttel
14.12.2022	2 Große Brachvögel	<i>versuchten, in den gefrorenen Boden zu stochern</i>	KeSt Wedeler Marsch
16.12.2022	1 Stieglitz	<i>einzigster Distelfink in einem Schwarm von geschätzten 80-100 Erlenzeisigen</i>	Friedrichstal
17.12.2022	15 Lachmöwen	<i>Flashmob auf einem der Balkone</i>	St. Pauli
17.12.2022	2 Zwergtaucher	<i>an klitzekleiner freier Wasserfläche jagend, Gewässer mehr oder weniger zu 100 % Eisdecke</i>	Wedeler Marsch
17.12.2022	2 Habichte	<i>fast tägliches Schauspiel am Himmel, machen Jagd auf Straßentauben (bis 250 Ex.)</i>	Mümmelmannsberg
18.12.2022	1 Waldschnepfe	<i>von Hauskatze aufgestöbert und aufgefliegen, kurz auf Fußweg gelandet, ca. 5 m vor Beobachter, dann sofort wieder aufgefliegen und kraftvoll, in gerader Flugbahn in westlicher Richtung weggefliegen</i>	Volksdorf
18.12.2022	1 Türkentaube	<i>singt bei eisigen Temperaturen. Hier sonst weit und breit kein Vorkommen</i>	Bahrenfeld
20.12.2022	1 Bekassine	<i>flog aus Graben unserer Straße auf!</i>	Holm-Nord
23.12.2022	1 Silberreiher	<i>Nahrung suchend, ungewöhnlich geringe Fluchtdistanz von ~ 5 m!</i>	Billwerder
25.12.2022	1 Habicht	<i>schlägt eine Krickente</i>	Rissen
25.12.2022	1 Kolkrabe	<i>wurde von mindestens 12 Rabenkrähen durch den Park gejagt</i>	Eichtalpark
27.12.2022	1 Seeadler	<i>adult, von Rabenkrähen verfolgt dicht über Weiden erfolglose Graugansjagd</i>	Rissen

Datum	Art	Kommentar	Ort
30.12.2022	1 Mäusebussard	<i>vom Grabstein eines alten Kumpels aus nach Regenwürmern, Mäusen schauend</i>	Altonaer Friedhof
30.12.2022	1 Turmfalke	<i>über dem kläglichen Rest der Luruper Feldmark, der demnächst auch noch mit Gewerbe zugeballert wird. FROHES NEUES.....</i>	Lurup
31.12.2022	1 Sperber	<i>erfolgreiche Attacke auf aufgeschreckte Haussperlinge (Feuerwerk)</i>	Geesthacht



Erlenzeisig, Erlen und Turnkunst (Eichtalpark/HH, 27.12.2022, D. Fricke)



Graureiher und Kormoran vertragen sich (Eichtalpark/HH, 27.12.2022, D. Fricke)

Aktuelle Literatur

Hätten Sie es gewusst? - Kurzgefasst aus aktueller Zeitschriftenliteratur (Nr. 3)

Berlin und Hamburg – Zwei Haussperlings-Welten – Die Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft hat jüngst ihre inzwischen fünfte Probeflächen-Kartierung bzw. Abschätzung des Haussperlingsbestandes für die Stadt vorgelegt. Erneut wurden insgesamt 46 für das Stadtgebiet repräsentativ ausgewählte Probeflächen kartiert und die dabei gewonnenen Ergebnisse auf die Gesamtfläche hochgerechnet. Ergebnis: In Berlin leben inzwischen **189.000 Brutpaare Haussperlinge**, was einer mittleren Siedlungsdichte von 21 Brutpaaren/10 ha entspricht, Waldgebiete wie der Grunewald mit einberechnet! Damit wurde ein **neues Bestandsmaximum** erreicht, was vor allem mit dem Bau vieler neuer Wohnblocks erklärt wird. In diesen noch wenig durch Bäume beschatteten **Neubau-Wohnblockbereichen** wurden auch die höchsten Siedlungsdichten festgestellt, erstaunlich, geht man doch in der Regel davon aus, dass neu errichtete, energetisch optimierte Gebäude kaum noch Brutmöglichkeiten für Gebäudebrüter bieten (Böhner 2021).

Bei einer Brutvogelkartierung oder einem Spaziergang freuen wir uns über jeden singenden **Teichrohrsänger**, und gehen in der Regel davon aus, dass dieser Vogel dort auch „wohnt“ und brüten will, zumindest wenn er sich im Schilfröhricht aufhält. Eine 25jährige systematische Beringungsstudie bei unse-

ren Nachbarn in Schleswig-Holstein hat nun durchaus Erstaunliches gezeigt: So waren fast alle in der ersten Maihälfte gefangenen Teichrohrsänger **Durchzügler** (die auch gerne singen!), während die sich später als **Brutvögel** herausstellenden Individuen fast alle erst nach dem 15. Mai in ihrem Brutgebiet eingetroffen waren. Auch die **Wegzugperiode** im Hochsommer und Herbst war interessant: Bis Ende August verließen alle **Altvögel** „ihren See“ in Richtung afrikanisches Winterquartier. Die **diesjährigen**, gerade mal ein paar Wochen flugfähigen Teichrohrsänger brauchen es bisschen länger, letzte Vögel brechen erst Ende September zu ihrem ersten „Langstreckenflug“ auf (Bräger 2022).

Nicht nur in Hamburg sind die raschen Anpassungen und Ausbreitungen brütender Möwen im Stadtgebiet ein aktuelles und spannendes Thema. Im 20. Jahrhundert haben Möwen weltweit viele Großstädte besiedeln können. In Nordwest-England wurde nun das Geschehen in einer an der Küste gelegenen Brutkolonie der **Heringsmöwe** mit demjenigen in einer benachbarten städtischen Dachbrüterkolonie verglichen. Dabei zeigten sich abgesehen vom Bruthabitat weitere bemerkenswerte ökologische Unterschiede. Anhand des Verhaltens besonderer Vögel ließ sich nachweisen, dass die „**Stadtbrüter**“ auch zur Nahrungssuche vor allem

im Stadtgebiet unterwegs waren, während sich die Vögel von der Küste dort auch ernährten und die Stadtlandschaft sogar mieden. Im natürlichen Umfeld brütende Heringsmöwen hatten dabei im Durchschnitt größere Aktionsräume als die „Kollegen aus

der Stadt“. Mögliche zukünftige Veränderungen z.B. im Nahrungsangebot dürften sich also auf „Stadtmöwen“ ganz anders auswirken als auf die „Küstenmöwen“ (Langley et al. 2023).

Böhner, J. (2021): Neuer Höchststand beim Haussperling *Passer domesticus* in Berlin: Ergebnisse der Zählung 2021. Berl. ornithol. Ber. 31: 1–9.

Bräger, S. (2022): Wer früher geht, kommt auch wieder: Phänologie und Ortstreue norddeutscher Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*. Corax 25: 1–16.

Langley, L. P., S. Bearhop, N. H. K. Burton, A. N. Banks, T. Frayling, C. B. Thaxter, G. D. Clewley, E. Scragg & S. C. Votier (2023): Urban and coastal breeding lesser black-backed gulls (*Larus fuscus*) segregate by foraging habitat. Ibis 165: 214–230.

ALEXANDER MITSCHKE (Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)



Neugiriger Spatz (Wedeler Au/PI, 18.12.2022, J. Störmann)

Neue Literatur empfohlen - The Corncrake. An Ecology of an Enigma. Frank Rennie

Whittles Publishing. 2022. ISBN 978-184995-502-7. XVI, 181 S. Mit zahlr. Abbildungen, Tabellen und einigen Farbfotos. Ca. € 23,40. In englischer Sprache.

Dieses neue Buch aus England befasst sich ausschließlich mit dem Wachtelkönig (*Crex crex*, engl. Corncrake). Der Untertitel weist den Weg dieser Monografie: die Ökologie eines Rätsels. Dem Vorwort zufolge verdankt der Autor, der sich seit Jahrzehnten mit dem Wachtelkönig befasst, das Erscheinen auch dem Corona-Lockdown, der es ihm ermöglichte, zu Hause zu sein, nachzudenken und zu schreiben. Rennie, Professor für „Sustainable Rural Development“ an der Universität der „Highlands and Islands“ in Inverness, Schottland, musste sowohl am Arbeits- als auch am Wohnort, der Insel Lewis auf den Äußeren Hebriden, nur sein Fenster öffnen, um den charakteristischen Ruf des Wachtelkönigs zu hören. Wem das je vergönnt war, wird Rennies erkennbare Faszination teilen.

Das Buch liefert eine aktuelle Beschreibung des Stands der Forschung unter Auswertung zahlreicher Quellen. Es macht den Wert dieser Arbeit aus, diese Kompilation auf sich genommen und die losen Enden der *Crex*-Forschung zusammengefügt zu haben. Das Buch gliedert sich in 15 Kapitel, die überwiegend mit einer knappen Zusammenfassung enden. Ein mehr als dreißigseitiges Literaturverzeichnis enthält zahlreiche deutschsprachige Beiträge oder solche mit Bezug zu Deutschland, wie die Arbeiten aus dem Sonderheft für den Wachtelkönig, Vogelwelt 136 Bd. 2–3, von Bellebaum, Grüneberg & Karthäuser zum Status in Deutschland (in engl.),

von Flade (Vogelwelt 112, 96–102 – Methoden des Fangs), Hashmi (Vogelwelt 112, 66–71 – Bestand in Deutschland vor 1990), Schäffer (Vogelwelt 115, 69–73 – Methoden zum Nachweis von Brutten), Kolb (Vogelwelt 118, 185–189 – Bestand in der Rhön), Kramer & Armbrüster (Vogelwelt 118, 179–183 – Bestand Baden-Württembergs), Salzer & Schäffer (Vogelwelt 118, 135–139 – Altersbestimmung) oder Schäffer (Ökologie der Vögel 21, 1–267 – Habitatwahl u.a. des Wachtelkönigs). Auch unbekannte Literatur wird zum weiteren Studium empfohlen, zB die Dissertation von Just (2005): Entwicklung eines statistischen Habitateignungsmodells zur räumlichen Vorhersage der Vorkommenswahrscheinlichkeit des Wachtelkönigs im Nationalpark Unteres Odertal. Selbst die Arbeit von Streese (Der Wachtelkönig im Hamburger Raum, HAB 10 (1972), 1–23) findet Erwähnung.

Nach einer Einführung, Kapitel 1, behandelt Kapitel 2 den Wachtelkönig innerhalb der Familie der Rallen und Kapitel 3 ihn in der (Kultur)Geschichte. Die besondere, fast „persönliche Beziehung“ zum Wachtelkönig merkt man Rennie durchgängig an, etwa wenn er in diesem Kapitel Gedichte und Liedpassagen wiedergibt, in denen der *Crex* eine Rolle spielt. Er schlägt den Bogen zur Wissenschaft, wenn er aus alten Malereien oder Einträgen in Kochbüchern rückschließt, der Wachtelkönig müsse zumindest im 19. Jahr-

hundert viel häufiger gewesen sein. Bis zum Jahre 2020 gab es in 16 Ländern Briefmarken mit dem Wachtelkönig als Motiv. Auch dies für Rennie ein Beleg, wie ein so selten zu Gesicht zu bekommender Vogel offenkundig Eindruck bei den Menschen verschiedener Kulturkreise hinterlassen haben muss.

Das Kapitel 4 widmet sich dem Vogel in der Landschaft und liefert erste Bestandsangaben: Im Vereinigten Königreich beschränkt sich die Verbreitung der 550 – 600 Rufer auf die Hebriden, wo die Wiesen extensiv bewirtschaftet werden und häufig nur ein bis zwei ha groß sind. Ende der 1970er Jahre gab es in UK noch 730 – 750 Rufer, die zu ca. 70% auf den Hebriden anwesend waren. Die Bestände variieren von Jahr zu Jahr. Die Bestandsdichte in Russland sei am höchsten in Feldern, die seit 5 – 15 Jahren aus der Bewirtschaftung seien. Danach gingen die Bestände vermutlich wegen der dann beginnenden Sukzession stark zurück. Dies muss bei Überlegungen zum Schutz hiesiger Wachtelkönige Berücksichtigung finden, wenn Niedermoor- oder Seggen-Standorte, die einen großen Teil der norddeutschen Population beherbergen, verbuschen. Untersuchungen, auf die Rennie referenziert, scheinen aber zu belegen, dass Gehölze in einigen Hundert Meter Entfernung vom Brutareal keine negativen Effekte haben. Es bedarf also offenbar keiner großflächigen „Steppen“. Insgesamt, so die Zusammenfassung zahlreicher Untersuchungen in Europa, gibt es verschiedene Habitate, denen jedoch gemein ist, dass sie nicht zu dicht bewachsen und bei landwirtschaftlicher Nutzung nicht zu früh gemäht werden dürfen. Wenig ist bekannt über die Ausbreitung und Biotoppräferenz in Asien.

Das 5. Kapitel befasst sich mit der Morphologie. Beschrieben werden u.a. die wenigen Merkmale des Jugendkleids in Abgrenzung insbesondere zu adulten Weibchen, biometrische Angaben, wobei der Autor bereits anderweitig publizierte Ergebnisse tabellenartig zusammenfasst. Unterkapitel behandeln die kaum vorhandenen Gefieder-Unterschiede der Geschlechter, die Mauser und die gleichfalls kaum vorhandene genetische Varianz der verschiedenen geographischen Populationen.

Kapitel 6 stellt die Verbreitung dar, getrennt nach Brut- und Überwinterungsgebieten, wobei Rennie selbst schreibt, bei der Lektüre seien die Daten vermutlich bereits wieder veraltet. Denn der Wachtelkönig ist schwer zu erfassen, insbesondere in den östlichen Brutgebieten. Getrennt nach Schottland und UK, West- und Osteuropa sowie Afrika erfolgen ausführliche Bestandsangaben. Sie können hier nicht wiedergegeben werden – exemplarisch aber die Angabe für Irland: von 4.000 Rufern um 1970 auf 151 im Jahre 2018. Für Deutschland verweist Rennie auf die Arbeit von Bellebaum, Grüneberg & Karthäuser, aaO, wonach es phasenweise zu einer Bestandsvergrößerung bis ca. 2009 kam (so auch Gedeon et al., Atlas Deutscher Brutvogelarten, 2014). Kapitel 6 enthält zudem Aussagen über die (schwierige) Durchführung von Bestandserhebungen.

Kapitel 7 behandelt die Brutbiologie, wo 3 bis 5 Rufer pro km² ebenso als nicht unüblich erwähnt werden wie Gelege von 8–13 Eiern oder Männchen, die sich pro Saison mit mehr als einem Weibchen verpaaren. Dabei kann es zu Ortsveränderungen rufender

Männchen von über 10 km kommen, was bedeutsam für Bestandserhebungen ist.

Kapitel 8 beschreibt das Zugverhalten. Der Wegzug beginnt im August. Ca. 50 % der beringten Männchen fanden sich im Folgejahr nicht weiter als 10 km vom vorherigen Brutgebiet wieder. Rennie erwähnt in Kapitel 4, nur in 13 von 100 überwachten Revieren seien in den beiden nachfolgenden Jahren erneut rufende Wachtelkönige festgestellt worden. Somit scheint der Wachtelkönig zwar selten in sein konkretes Brutrevier zurückzukehren, aber doch in den umliegenden größeren Biotopverbund – auch das wichtig für etwaige Schutzmaßnahmen. Eine vorherrschende östliche sowie eine westliche Zugroute werden beschrieben.

Kapitel 9 widmet sich den Rufen, wobei neben dem klassischen „Crex Crex“ weitere, im Buch beschriebene Lautäußerungen bekannt sind. Der Ruf ertönt im Wesentlichen zwischen 23:00 und 04:00 Uhr; nach erfolgter Paarung sinkt die Rufaktivität deutlich.

Kapitel 10 beschreibt die Nahrung und das Nahrungsverhalten. Der Wachtelkönig i(s)st opportunistisch und lebt von Insekten und Sämereien. Das 11. Kapitel behandelt Prädatoren und Parasiten. Als Bodenbrüter geht Gefahr von den „üblichen Verdächtigen“ Säugern aus, aber auch von Weißen, Milanen und Eulen. Dem Schutz widmet sich Kapitel 12. Wie so oft spielt die späte Mahd eine zen-

trale Rolle.

Das 13. Kapitel enthält Aussagen zur weiteren Forschung, die auch Rennie ungeachtet seines Buchs für nötig hält. Denn weder die Bestände in Osteuropa noch die Faktoren der beschriebenen Umsiedlungen während der Brutzeit hält er für ausreichend untersucht. Welche Maßnahmen zum Schutz am Brutplatz, auf dem Zug und im Überwinterungsgebiet lassen sich zielgerichtet einsetzen? Von den heimlichen Weibchen weiß man nach wie vor fast nichts. Wie lassen sich potenzielle Brutplätze optimieren? Die Kapitel 14 und 15 enthalten schließlich das erwähnte umfangreiche Literaturverzeichnis.

Rennie schreibt nicht mit dem Rücken zur Leserschaft und nutzt ein Genre ornithologischer Bücher, die es hierzulande selten gibt: wissenschaftlich, aber mit erkennbarer Empathie für den Vogel; monographisch, aber nicht voller Abbildungen, Kurven und Tabellen; Wissensvermittelnd, ohne belehrend zu wirken; umfassend, aber nicht detailverliebt. Das Buch hat lediglich einen Nachteil: es ist in Englisch, wenn auch einem gut lesbaren. Wen das nicht abschreckt, oder wer (wie der Rezensent bei zahlreichen nächtlichen Exkursionen in das Vaaler und das Herrenmoor) den Crex schlicht in sein ornithologisches Herz geschlossen oder gar beruflich oder ehrenamtlich mit dem Wachtelkönig zu tun hat, dem sei dieses Buch empfohlen.



Gut getarnt: Der Waldkauz schläft (Ammersbek/HH, 30.12.2022, G. Lekon [ornitho])



Wasseramsel (Tarpenbek/HH, 18.12.2022, P. Urban)

Wir lasen in **BTONews**

Nr. 342 (Frühjahr 2022)

Ornithological Masterclass Nr. 23: Soziale Netzwerke der Vögel

(Ben Sheldon, Seiten 20-24)

In den letzten Jahren ist uns durch Covid-19 bewusst geworden, wie wichtig soziale Netzwerke in unserem Leben sind. In der Welt der Vögel ist das nicht anders, und das Studium ihrer Netzwerke gibt uns fesselnde Einblicke in deren Wirken. Die Bezeichnung Netzwerk besagt hier, dass der einzelne Vogel mit Artgenossen verbunden ist und agiert. Dies kann unmittelbar geschehen, etwa durch gemeinsames Brüten, Kopulieren, Teilen der Nahrung, bzw. Streit, oder indirekt (wiederholte Begegnung am gleichen Ort zur gleichen Zeit). Soziales Verhalten in einem Netzwerk zeigt uns, auf welche Weise bestimmte Zustände oder Eigenschaften wie Krankheit oder Wissen sich unter den Einzelwesen einer Population über die zwischen ihnen bestehenden Verbindungen verbreiten.

Unsere Untersuchungen ergaben, dass sozial vernetzte Vögel mannigfache Vorteile genießen. Am offenkundigsten trifft dies auf das Finden neuer Nahrungsquellen zu. Wenn Vögel das Verhalten anderer Vögel beachten, kommen sie schneller und häufiger zu Futter, als wenn sie sich auf eigenes Suchen verlassen. Dabei sind die Chancen umso größer, je vielfältiger ein Individuum in der Gruppe vernetzt ist. In Modellversuchen wurde ermittelt, dass dieser Wissenstransfer 20mal häufiger zum Erfolg führt als ausschließlich eigenes Bemühen. Deutlich wurde auch, dass ähnlich wie bei Menschen die einzelnen Vögel derselben Art (etwa **Kohlmeisen**) ein sehr unterschiedliches soziales Verhalten zeigten: *Es gibt recht*

gesellige Individuen ebenso wie ausgesprochene Eigenbrötler.

Auch langfristige Vorteile können sich durch soziale Netzwerke einstellen. So sind **Schwanzmeisen** für ihr kooperatives Brutverhalten bekannt, bei dem ein oder zwei erwachsene Vögel (meist männliche Verwandte) ein Brutpaar beim Aufziehen des Nachwuchses unterstützen. Entscheidend hierfür ist eine relativ nahe Verwandtschaft im Schwarm, aber Untersuchungen haben gezeigt, dass auch im vorausgegangenen Winter entstandene soziale Bindungen unter den betreffenden Vögeln eine Rolle spielen. Solche langfristigen Bindungen wurden auch bei **Kohlmeisen** gefunden. Sie legen nahe, ja setzen voraus, dass die Vögel sich gegenseitig „persönlich“ kennen. Wie dies bei freilebenden, sich ständig neu vermischenden Populationen gelingt, darüber wissen wir noch recht wenig.

Soziale Netzwerke können sich auch zwischen verschiedenen Vogelarten bilden. Ein besonders interessanter Fall sind gemischte Schwärme von **Meisen, Kleibern, Goldhähnchen** und **Baumläufern**, die im Winter durch den Wald streifen und dabei ständig Teilnehmer gewinnen und verlieren. Solche Schwarmbildungen mögen vielen Zwecken dienen, aber zwei Hauptvorteile stechen hervor: Leichteres Wahrnehmen von Beutegreifern und erfolgreichere Futtersuche. Bei einer Studie testeten wir die relativen Fähigkeiten von **Blau-, Kohl- und Sumpfmeisen** bei der Entdeckung neuer

Nahrungsquellen sowie den Wissenstransfer hierüber innerhalb der Arten und von Art zu Art. *Es ergab sich, dass der Wissensaustausch zwischen den Arten höher war als innerhalb einer Art*, und dass Hinweise auf neue Futterquellen 3,7mal wahrscheinlicher von einer Sumpfmeise kamen als von einer Kohlmeise, und 6,5mal wahrscheinlicher als von einer Blaumeise. Diese Unterschiede zeigen, *dass die häufigeren Kohl- und Blaumeisen Vorteile aus den Nahrungsfunden der Sumpfmeisen zogen*. Eine andere Erklärung wäre, dass die selteneren Sumpfmeisen von einer breiteren Verteilung des Prädationsrisikos profitieren und daher eventuell andere Arten für die gemeinsame Nutzung einer neuen Futterquelle regelrecht „rekrutieren“.

Das gemeinsame Nutzen einer neuen Nahrungsquelle ist ein recht einfacher Vorgang, aber mitunter können soziale Netzwerke auch der Schlüssel für die Verbreitung komplexeren Wissens sein. Wenn sich Neuigkeiten durch eine Population verbreiten und dann über Jahre und Generationen zur Tradition werden, womöglich noch in örtlichen Varianten, spricht man von einer „Kultur“ im Verhalten von Tieren. In den letzten Jahren wuchs das Interesse, Ursachen und Grenzen dieser tierischen „Kultur“ zu ergründen, wobei Beispiele von Primaten, Walen und Delfinen angeführt wurden. Auch von Vögeln weiß man seit langem, dass sie kulturelle Phänomene hervorbringen. Ein bekanntes Beispiel ist das Entstehen von regionalen „Dialekten“ beim Gesang. Ein anderes Beispiel ist das Öffnen von Milchflaschen durch Meisen, wie es sich in den 1920er Jahren in Großbritannien verbreitete, als die bestellte

Milch noch vor der Haustür abgestellt wurde. Die Untersuchung von Ursprüngen und Verbreitung solcher „Kultur“ kann schwierig sein, da neuartiges Verhalten oft erst auffällt, wenn es sich schon weit verbreitet hat und man nicht mehr herausfinden kann, wo es entstanden war.

Untersuchungen der sozialen Netzwerke von **Kohlmeisen** führten zu detaillierten Versuchen, um herauszufinden, wie solche Art von „Kultur“ sich ausbreitet und in örtlichen Populationen dominiert. Indem man einer kleinen Anzahl von Kohlmeisen beibrachte, wie „Überraschungskästchen“ auf verschiedene Art zu öffnen waren, um an eine „Belohnung“ mit Futter zu gelangen, wurden diese in eine größere Population entlassen, die Zugang zu solchen Kästchen bekam. Der Versuch zeigte, dass mit nur ein oder zwei „angelernten“ Vögeln das neue Verfahren bald von fast der gesamten Population beherrscht wurde. Das Verhalten breitete sich, wie erwartet, durch das soziale Netzwerk aus und erreichte schließlich fast alle Vögel der Population. Sie wandten nur die Lösung an, die ihnen in der betreffenden Population vermittelt worden war. Obwohl der Versuch recht künstlich und von kurzer Dauer war, „erinnerte“ sich jede der Populationen an ihre jeweilige spezielle Kultur-Variante bei erneuten Tests in späteren Jahren.

Die immer leistungsfähigeren Geräte, mit denen Vögel heute ausgestattet werden, um ihr Verhalten zu verfolgen und aufzuzeichnen, werden uns immer tiefere Einblicke in die verborgenen Eigenschaften und fesselnden Vorgänge ihrer sozialen Netzwerke ermöglichen.



Vogel des Monats: Gleitaar (Winsener Marsch/WL, 27.12.2022, S. Buchwald)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bukea.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

www.ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

☐ Fördermitglied (50 €)

☐ Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

☐ Mitglied (25 €)

☐ Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich ☐ jährlich/ ☐ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

☐ Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Schlecht getarnt: Eisvogel (Kupferteich Farmsen-Berne/HH, 26.12.2022, D. Fricke)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg